

## 2129.0-UG

### Bußgeldkatalog „Umweltschutz“

**Gemeinsame Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern,  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und  
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz**

vom 14. Februar 2005 Az.: s. o.

#### Inhaltsübersicht

<b>A ALLGEMEINER TEIL</b> .....	<b>2</b>
<b>I. Allgemeines und Verfahren</b> .....	<b>2</b>
1 Begriffsbestimmungen .....	2
2 Anwendungsbereich des Kataloges .....	2
3 Zuständigkeit .....	2
4 Bußgeldverfahren und Verwarnungsverfahren .....	3
5 Abgabe an die Staatsanwaltschaft .....	4
6 Verfahren nach Einspruch .....	4
<b>II. Grundsätze für die Festsetzung der Geldbuße und der Nebenfolgen</b> .....	<b>5</b>
7 Regel- und Rahmensätze für vorsätzliche Zuwiderhandlungen .....	5
8 Grundsätze für die Erhöhung oder Ermäßigung der Regel- und Rahmensätze sowie für die Konkretisierung von Rahmensätzen .....	5
9 Fahrlässiges Handeln .....	6
10 Einziehung und Verfall von Vermögensvorteilen .....	7
<b>III. Besondere Richtlinien und Hinweise</b> .....	<b>7</b>
1 Tateinheit .....	7
2 Tatmehrheit .....	8
3 Besondere Personengruppen .....	8
4 Sonstiges .....	8
<b>B EINZELNE ORDNUNGSWIDRIGKEITEN</b> .....	<b>9</b>
<b>I. Sachbereich „Abfallentsorgung“</b> .....	<b>9</b>
<b>II. Sachbereich „Bodenschutz und Altlasten“</b> .....	<b>14</b>
<b>III. Sachbereich „Immissionsschutz“</b> .....	<b>16</b>
<b>IV. Sachbereich „Gewässerschutz“</b> .....	<b>63</b>
1. Teil: Allgemeiner Gewässerschutz .....	63
2. Teil: Verstöße gegen Vorschriften über den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und das Befördern wassergefährdender Stoffe .....	75
<b>V. Sachbereich „Naturschutz und Landschaftspflege“</b> .....	<b>78</b>
1. Teil: Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft .....	79
2. Teil: Sonstige Vorschriften zum Schutz von Natur und Landschaft .....	94
3. Teil: Artenschutz .....	95
<b>VI. Sachbereich „Gentechnik“</b> .....	<b>98</b>
<b>C SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>103</b>

**A****Allgemeiner Teil****I.****Allgemeines und Verfahren****1 Begriffsbestimmungen**

- 1.1 Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes (förmliches Gesetz, Rechtsverordnung, Satzung) verwirklicht, das die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt (§ 1 Abs. 1 OWiG).
- 1.2 Eine Straftat ist eine rechtswidrige und schuldhaftige Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, das die Ahndung mit einer Strafe (Freiheitsstrafe, Geldstrafe) zulässt.

**2 Anwendungsbereich des Kataloges**

- 2.1 Der Buß- und Verwarnungsgeldkatalog (Bußgeldkatalog) ist als Richtlinie für die zuständigen Verwaltungsbehörden bei Ordnungswidrigkeiten der Sachbereiche Abfallentsorgung, Bodenschutz und Altlasten, Immissionsschutz, Gewässerschutz; Naturschutz und Landschaftspflege sowie Gentechnik anzuwenden.
- 2.2 Soweit Zuwiderhandlungen nicht vom Katalog erfasst werden, soll für die Bemessung der Geldbuße von vergleichbaren Zuwiderhandlungen des Kataloges ausgegangen werden.

**3 Zuständigkeit**

- 3.1 Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 37 OWiG. Auf die Zuständigkeit verschiedener Verwaltungsbehörden bei zusammenhängenden Ordnungswidrigkeiten wird hingewiesen (§ 38 OWiG).
- 3.2 Die sachliche Zuständigkeit richtet sich nach § 36 OWiG in Verbindung mit der Verordnung über Zuständigkeiten im Ordnungswidrigkeitenrecht – ZuVOWiG – (BayRS 454-1-I).
- 3.3 Bei Zuständigkeit mehrerer Verwaltungsbehörden (§ 39 OWiG) ist die vorzuziehende Verfolgungsbehörde unverzüglich festzulegen. Dabei erscheint ebenso wie bei einer Vereinbarung nach § 39 Abs. 2 Satz 1 OWiG wegen § 19 Abs. 2 OWiG eine Übertragung an die Behörde sachdienlich, die für die mit der höchsten Geldbuße bedrohten Ordnungswidrigkeit zuständig ist. Ansonsten sollte der Schwerpunkt der Ordnungswidrigkeiten entscheidend sein.

- 3.4 Sind innerhalb einer Verwaltungsbehörde mehrere Sachbereiche zuständig (z. B. die Kreisverwaltungsbehörde als untere Bau-, Naturschutz- oder Wasserbehörde), soll auf die Übernahme durch eine Stelle unter Berücksichtigung der oben genannten Grundsätze hingewirkt werden. Diese führt mit Unterstützung der anderen betroffenen Stellen das Verfahren durch und unterrichtet diese auch über den weiteren Verlauf des Verfahrens.

## 4 Bußgeldverfahren und Verwarnungsverfahren

### 4.1 Bußgeldverfahren

Die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Verwaltungsbehörde (§ 47 Abs. 1 OWiG). Ein Bußgeldverfahren soll eingeleitet werden, wenn auf Grund von Anzeigen oder sonstigen Feststellungen Anhaltspunkte für eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und der Verfolgung keine Hindernisse (z. B. Verjährung) entgegenstehen. Dies gilt nicht, wenn die Ordnungswidrigkeit so unbedeutend erscheint, dass eine Belehrung, ein Hinweis oder eine Verwarnung ohne Verwarnungsgeld ausreichend ist.

### 4.2 Verwarnungsverfahren

Ist eine Ordnungswidrigkeit als geringfügig zu beurteilen, kann von der Durchführung eines Bußgeldverfahrens abgesehen und eine Verwarnung erteilt werden (§ 56 Abs. 1 OWiG). Dabei soll ein Verwarnungsgeld vorgesehen werden, wenn die Verwarnung ohne Verwarnungsgeld unzureichend ist. Die Erfordernisse des § 56 Abs. 2 OWiG sind zu beachten (Einverständnis des Täters nach Belehrung; Zahlung des Verwarnungsgeldes sofort oder innerhalb einer bestimmten Frist, die eine Woche betragen soll).

Für die Einstufung einer Ordnungswidrigkeit als geringfügig sind vor allem das Maß der Gefährdung oder Schädigung der geschützten Umweltgüter sowie das Täterverhalten (Notwendigkeit einer spürbaren Sanktion zur Beeinflussung künftigen Verhaltens) im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen zu berücksichtigen.

Eine Ordnungswidrigkeit kann dann nicht mehr als geringfügig angesehen werden, wenn der Regelsatz beziehungsweise die Untergrenze des Rahmensatzes das gesetzliche Höchstmaß des Verwarnungsgeldes (§ 56 Abs. 1 Satz 1 OWiG) überschreiten und keine besonderen mildernden Umstände vorliegen.

Im Bußgeldkatalog sind die Zuwiderhandlungen, bei denen häufig eine Verwarnung in Betracht kommt, durch ein Sternchen (\*) bei den Bußgeldsätzen kenntlich gemacht.

Zur Zuständigkeit für die Erteilung einer Verwarnung mit Verwarnungsgeld, insbesondere nach § 56 Abs. 2, § 57 Abs. 1 OWiG, wird auf Nrn. 4.2 und 4.3 der VollzBekOWiG (siehe Nr. III.4) verwiesen.

## **5 Abgabe an die Staatsanwaltschaft**

- 5.1 Die Verwaltungsbehörde hat die Sache an die zuständige Staatsanwaltschaft abzugeben, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass die zu verfolgende Handlung eine Straftat ist (§ 41 Abs. 1 OWiG).
- 5.2 Eine Sache ist auch dann als Straftat zu behandeln und damit an die Staatsanwaltschaft abzugeben, wenn durch dieselbe Handlung (Tateinheit) oder durch mehrere Handlungen innerhalb eines einheitlichen Ereignisses (Verknüpfung mehrerer Handlungen in einem einheitlichen Lebensvorgang) sowohl der Tatbestand einer Straftat als auch einer Ordnungswidrigkeit verwirklicht wird (§ 21 Abs. 1 OWiG).

Wird jedoch in diesen Fällen eine Strafe nicht verhängt, ist eine Ahndung als Ordnungswidrigkeit möglich (§ 21 Abs. 2 OWiG).

## **6 Verfahren nach Einspruch**

- 6.1 Ein unzulässiger Einspruch wird von der Verwaltungsbehörde durch Bescheid verworfen. Der Einspruchsführer ist hierbei über den Rechtsbehelf des Antrages auf gerichtliche Entscheidung zu belehren (§§ 69 Abs. 1, 50 Abs. 2 OWiG).
- 6.2 Ist der Einspruch zulässig und begründet, nimmt die Verwaltungsbehörde den Bußgeldbescheid zurück. Zur Prüfung der Begründetheit kann die Verwaltungsbehörde in einem Zwischenverfahren u.a. neue Sachermittlungen anordnen oder selbst vornehmen (§ 69 Abs. 2 OWiG).
- 6.3 Erhält die Verwaltungsbehörde den Bußgeldbescheid aufrecht, so übersendet sie die Akten über die Staatsanwaltschaft an das Amtsgericht; sie vermerkt die Gründe dafür in den Akten, soweit dies nach der Sachlage angezeigt ist (§ 69 Abs. 3 OWiG). Sie bittet, auf ihre Beteiligung nach § 76 Abs. 1 OWiG hinzuwirken, wenn sie beabsichtigt, in der Hauptverhandlung die Gesichtspunkte vorzubringen, die von ihrem Standpunkt für die Entscheidung von Bedeutung sind.

Hält die Verwaltungsbehörde die Teilnahme der Staatsanwaltschaft an der Hauptverhandlung aus besonderen Gründen für notwendig, so regt sie diese an. Die Staatsanwaltschaft ist zwar nicht zur Teilnahme verpflichtet (§ 75 Abs. 1 Satz 1 OWiG), soll aber auf entsprechende Anregung an der Hauptverhandlung teilnehmen (Nr. 287 Abs. 2 RiStBV).

## II.

### **Grundsätze für die Festsetzung der Geldbuße und der Nebenfolgen**

#### **7 Regel- und Rahmensätze für vorsätzliche Zuwiderhandlungen**

Die im Katalog ausgewiesenen Geldbußen sind Regel- und Rahmensätze für vorsätzliche Zuwiderhandlungen.

#### **8 Grundsätze für die Erhöhung oder Ermäßigung der Regel- und Rahmensätze sowie für die Konkretisierung von Rahmensätzen**

##### 8.1 Allgemeines

Die Regel- und Rahmensätze können nach den Grundsätzen des § 17 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 1 OWiG je nach den Umständen des Einzelfalles im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Höchstgrenzen erhöht (siehe Nrn. II.2.2 und II.2.3) oder ermäßigt (siehe Nr. II.2.4) werden.

Für die konkrete Festsetzung der Geldbuße innerhalb eines Rahmensatzes können die in den Nrn. II.2.2 bis II.2.4 genannten Umstände ebenfalls herangezogen werden.

##### 8.2 Erhöhung

Eine Erhöhung kommt insbesondere in Betracht, wenn

8.2.1 das Ausmaß der Umweltbeeinträchtigung nach den Umständen des Einzelfalles überdurchschnittlich groß ist oder

8.2.2 der Täter

- sich uneinsichtig zeigt,
- bereits einmal wegen einer gleichartigen Ordnungswidrigkeit innerhalb der letzten drei Jahre mit einer Geldbuße belegt oder förmlich (schriftlich) verwarnet worden ist,
- die Ordnungswidrigkeit im Zusammenhang mit der Ausübung eines Berufes oder eines Gewerbes begeht, sofern der Tatbestand auch ohne diesen Zusammenhang verwirklicht werden kann,
- vorwerfbar einen rechtswidrigen Zustand für einen gewissen Zeitraum herbeigeführt hat (siehe Nr. III.1.3) oder

- in überdurchschnittlich guten wirtschaftlichen Verhältnissen lebt.

### 8.3 Gewinnabschöpfung

Hat der Täter wirtschaftliche Vorteile aus der Tat gezogen, so soll die Geldbuße den Betrag des empfohlenen Bußgeldes um diesen Vorteil (Gewinn) übersteigen (§ 17 Abs. 4 Satz 1 O-WiG). Zur Bekämpfung eines unlauteren Gewinnstrebens soll der Täter keinen Vorteil aus der Verletzung von Umweltschutzvorschriften ziehen können. Es ist ein angemessenes Verhältnis zwischen den erstrebten und erreichten Vorteilen einerseits und der Höhe der Sanktion andererseits herzustellen. Bei der Berechnung der wirtschaftlichen Vorteile ist jedoch die Einkommensbesteuerung – gegebenenfalls im Wege der Schätzung – zu berücksichtigen, sofern die Steuer bereits entrichtet oder bestandskräftig festgesetzt ist. Ist eine Besteuerung des Vorteils für das jeweilige Jahr hingegen noch nicht bestandskräftig erfolgt und ist die steuerliche Berücksichtigung noch im entsprechenden Veranlagungszeitraum möglich, so kann der Vorteil in vollem Umfang abgeschöpft und die Berücksichtigung der Gewinnabschöpfung dem Besteuerungsverfahren überlassen werden. Das gesetzliche Höchstmaß der Geldbuße kann überschritten werden, wenn es nicht ausreicht, den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Tat gezogen hat, abzuschöpfen (§ 17 Abs. 4 Satz 2 OWiG).

### 8.4 Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann insbesondere in Betracht kommen, wenn

- das Ausmaß der Umweltbeeinträchtigung nach den Umständen des Einzelfalles gering ist,
- der Vorwurf, der den Täter trifft, aus besonderen Gründen des Einzelfalles geringer als für durchschnittliches vorwerfbares Handeln erscheint,
- der Täter Einsicht zeigt, so dass Wiederholungen nicht zu befürchten sind oder
- die vorgeschriebene Geldbuße zu einer unzumutbaren wirtschaftlichen Belastung führt, z. B. bei außergewöhnlich schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen des Täters.

## 9 Fahrlässiges Handeln

Bei fahrlässigem Handeln sollen im Regelfall die Regel- und Rahmensätze halbiert werden. Das Höchstmaß der Geldbuße nach § 17 Abs. 2 OWiG (die Hälfte des gesetzlich angedrohten Höchstbetrags) darf dabei nicht überschritten werden.

Im Übrigen gelten die Grundsätze nach Nr. II.2 auch für fahrlässiges Handeln.

## **10 Einziehung und Verfall von Vermögensvorteilen**

- 10.1 Soweit es das Gesetz ausdrücklich zulässt, besteht die Möglichkeit der Einziehung unter den Voraussetzungen der §§ 22 ff OWiG. Dabei sind spezielle Regelungen in den einzelnen Gesetzen zu beachten.
- 10.2 Hat der Täter oder ein Dritter, für den der Täter gehandelt hat, wirtschaftliche Vorteile aus der Tat gezogen und wird ein Bußgeldverfahren nicht eingeleitet, eingestellt oder eine Geldbuße nicht festgesetzt, so kann der Verfall eines Geldbetrages bis zur Höhe des erlangten Vermögensvorteils gegen den Täter bzw. den Dritten angeordnet werden, wobei die Höhe des Vermögensvorteils geschätzt werden kann (§ 29a OWiG).

### **III.**

#### **Besondere Richtlinien und Hinweise**

## **1 Tateinheit**

### **1.1 Begriff**

Verletzt dieselbe Handlung mehrere Gesetze, nach denen sie als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann, oder ein solches Gesetz mehrmals (Tateinheit), so wird nur eine einzige Geldbuße festgesetzt. Sind mehrere Gesetze verletzt, so wird die Geldbuße nach dem Gesetz bestimmt, das die höchste Geldbuße androht (§ 19 OWiG).

### **1.2 Tateinheit mit anderen Tatbeständen des Ordnungswidrigkeitenrechts**

Werden bei tateinheitlichen Handlungen Ordnungswidrigkeiten nach verschiedenen Rechtsbereichen (z. B. Naturschutz-, Bau- oder Wasserrecht) begangen, kann der Zuständigkeitsbereich mehrerer Behörden oder mehrerer Sachgebiete innerhalb einer Behörde berührt werden. Die Zuständigkeit bestimmt sich in diesen Fällen nach den Nrn. I.3.3 und I.3.4.

### **1.3 Dauerzuwiderhandlungen**

Eine Dauerzuwiderhandlung liegt vor, wenn der durch die Verletzung einer Rechtsvorschrift begründete Zustand vorsätzlich oder fahrlässig über einen gewissen Zeitraum aufrechterhalten wird. Hier liegt nur eine Zuwiderhandlung vor.

Bei der Bemessung der Geldbuße ist insbesondere Nr. II.2.2.2 (4. Spiegelstrich) zu beachten, wobei die Dauer des rechtswidrigen Zustandes zu berücksichtigen ist.

## 2 **Tatmehrheit**

Werden durch mehrere rechtlich selbständige Handlungen mehrere Ordnungswidrigkeiten begangen, so wird für jede eine Geldbuße gesondert festgesetzt (§ 20 OWiG).

## 3 **Besondere Personengruppen**

- 3.1 Handelt jemand für einen anderen (als vertretungsberechtigtes Organ einer juristischen Person oder als Mitglied eines solchen Organs, als vertretungsberechtigter Gesellschafter einer Personenhandelsgesellschaft, als gesetzlicher Vertreter eines anderen oder als Beauftragter in einem Betrieb), sind die besonderen Bestimmungen des § 9 OWiG zu beachten.
- 3.2 Gegen juristische Personen und Personenvereinigungen kann unter den Voraussetzungen des § 30 OWiG eine Geldbuße festgesetzt werden.
- 3.3 Hinsichtlich des Tatbestandes der Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen durch den Inhaber oder diesem gleichstehende Personen wird auf § 130 OWiG hingewiesen.

## 4 **Sonstiges**

Im Übrigen wird auf die

- Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 22. März 1989 zum Vollzug des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten – VollzBekOWiG – (AllMBI S. 407), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 16. September 2002 (AllMBI S. 868)
- Gemeinsame Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern, der Justiz, für Wirtschaft und Verkehr, für Arbeit und Sozialordnung und für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 22. September 1988 (AllMBI S. 783)

hingewiesen.



**B****Einzelne Ordnungswidrigkeiten****I.****Sachbereich „Abfallentsorgung“****Vorbemerkung:**

Im Interesse des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der in § 10 Abs. 4 Satz 2 KrW-/AbfG genannten Rechtsgüter, ist – neben den präventiven Maßnahmen der Verwaltung – der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 61 KrW-/AbfG und nach Art. 33 BayAbfAIG besondere Beachtung zu schenken.

Besonders bedeutsam ist dabei eine möglichst gleichmäßige Behandlung gleichgelagerter Sachverhalte. Der Bußgeldkatalog nennt die besonders häufigen Verstöße gegen § 61 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 KrW-/AbfG, um einen einheitlichen Vollzug bei der Verfolgung und Ahndung dieser Verstöße zu erreichen. Die in dem Katalog genannten Regel- und Rahmensätze haben allerdings für die Bemessung der Geldbußen nur die Bedeutung einer Richtlinie. Die Verwaltungsbehörde muss in jedem Einzelfall prüfen, ob Besonderheiten des Sachverhalts eine Abweichung von diesen Sätzen verlangen. So nennt der Bußgeldkatalog auch nur die Begehungsweise in üblicher Umgebung, ohne auf die Bedeutung einzugehen, die Verstößen an Orten zukommt, die z. B. in Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebieten liegen. Ferner berücksichtigen die Regel- und Rahmensätze nicht die jeweils unterschiedlichen wirtschaftlichen Vorteile, die die Täter daraus ziehen, dass sie die Abfälle nicht den dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlagen zuführen; die Geldbuße muss grundsätzlich die dadurch eingesparten Aufwendungen (Entsorgungsgebühren bzw. -entgelte, Transportkosten) übersteigen (siehe hierzu Teil A, Nrn. II.2.3 und II.4.2). Schließlich kann bei den mit einem Sternchen (\*) gekennzeichneten Bußgeldsätzen auch eine Verwarnung in Betracht kommen.

Das Kernstück des Bußgeldkataloges bildet die Aufzählung der verschiedenen Tatbestände in Spalte 2. Die dort aufgenommenen Zuwiderhandlungen sind nach Abfallarten gegliedert und weiter unterteilt in Gruppen, in denen Beispiele aufgeführt sind, die nach Art, Größe und Menge Anhaltspunkte für die Einreihung weiterer Einzelgegenstände des Abfalls geben.

In Spalte 1 sind Kennziffern für die einzelnen Tatbestände enthalten. Die Spalte 2 enthält in Kurzfassung den Tatbestand, zu dem jeweils das vorangestellte Tatbestandsmerkmal "außerhalb einer dafür vorgesehenen Anlage" gehört. Spalte 3 ist für die Geldbuße und ein eventuelles Verwarnungsgeld vorgesehen. Spalte 4 ist Bemerkungen vorbehalten, auf die die zuständigen Verwaltungsbehörden zu achten haben, insbesondere soweit die Handlung gleichzeitig eine Straftat oder Ordnungswidrigkeit nach anderen Gesetzen ist.

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1	<p>Wer außerhalb einer dafür zugelassenen Anlage Abfälle, die er nicht verwertet, oder Abfälle zur Beseitigung wie</p> <p><b>Gegenstände des Hausmülls (ohne Sperrmüll) behandelt, lagert oder ablagert, z. B. durch Wegwerfen, Liegenlassen, Vergraben, Wegschütten, Verbrennen</b></p>		<p>1. Straftaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewässerverunreinigung, §§ 324, 330, 330a StGB</li> <li>- Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen, §§ 326, 330, 330a StGB</li> </ul> <p>2. Ordnungswidrigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- § 41 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 WHG</li> <li>- § 49 Abs. 1 Nr. 27, § 32 StVO</li> <li>- § 23 Abs. 1 Nr. 1, § 8 Abs. 1 FStrG</li> <li>- Art. 66 Nr. 1, Art. 16 BayStrWG</li> <li>- Art. 66 Nr. 2, Art. 18 Abs. 1 BayStrWG</li> <li>- Art. 52 Abs. 2 Nr. 7 Bay-NatSchG</li> <li>- Landschaftsschutzverordnungen</li> </ul>
1.1	<p>soweit sie unbedeutender Art sind, z. B. Zigarettenschachtel, Pappbecher, Pappteller, Papierstück, Taschentuch, Inhalt von Aschenbechern, Stoffreste, Obst- und Lebensmittelreste (Bananenschale etc.), flüssige Abfälle bis 1/2 l (Spülmittel, Farbreste etc.)</p>	15*	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.2	mehrere Gegenstände unbedeutender Art bzw. Gegenstände von gewisser Bedeutung, z. B. Zeitung, Illustrierte, Plastikbeutel, Tasche, Sack, Plastikflasche, Verpackungsmaterial, Schachtel, Karton, Geschirr, Kochtopf, Blechdose, Kleidungsstück, flüssige Abfälle von 1/2 l bis 1 l	30*	
1.3	über Nr. 1.2 hinaus		
1.3.1	eine Menge bis 2 kg bzw. 2 l	30 - 75	
1.3.2	eine Menge über 2 kg bzw. über 2 l	75 - 300	
1.4	scharfkantige, ätzende und schneidende Gegenstände, z. B. Glasflaschen, Glasscherben, rostige Nägel, Blech- und Eisenreste	30 - 75	
<b>2</b>	<b>Gegenstände des Sperrmülls mit Ausnahme von Fahrzeugen, Autoreifen, Bauschutt und pflanzlichen Abfällen behandelt, lagert oder ablagert</b>		siehe Nr. 1 (Bemerkung Ziff. 1 und. 2)
2.1	Einzelstücke kleineren Umfangs, z. B. Radio, Fernseher, Küchenmaschine, Koffer, Matratze, Rasenmäher, Kinderwagen, Kinderauto, Dreirad, Waschschüssel, Fensterladen, Stuhl, Schränkchen, Bilderrahmen, Kisten, Schlitten, Korb	75 - 225	
2.2	mehrere Einzelstücke kleineren Umfangs bzw. Einzelstücke größeren Umfangs, z. B. Kühlschrank, Waschmaschine, Nähmaschine, Ofen, Heizkörper, Boiler, Schrank, Kommode, Bettgestell, Badewanne, Tür, Leiterwagen	150 - 450	
2.3	über Nr. 2.2 hinaus		
2.3.1	mehrere Einzelstücke bzw. eine Menge bis 1 m <sup>3</sup> oder 100 kg	150 - 600	
2.3.2	Sperrmüll über 1 m <sup>3</sup> bzw. über 100 kg	600 - 2 250	
<b>3</b>	<b>Altreifen behandelt, lagert oder ablagert</b>		siehe Nr. 1 (Bemerkung Ziff. 1 und. 2)

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
3.1	Mengen bis zu 5 Stück	100 - 300	siehe Nr. 1 (Bemerkung Ziff. 1 und. 2)
3.2	größere Mengen	300 - 1 500	
<b>4</b>	<b>Autowracks und ähnliches</b>		
4.1	lagert oder ablagert		
4.1.1	Fahrrad		
4.1.1.1	bei sofortiger Beseitigung	30 - 75	
4.1.1.2	sonst	75 - 150	
4.1.2	Moped oder Motorrad		
4.1.2.1	bei sofortiger Beseitigung	75 - 150	
4.1.2.2	sonst	150 - 300	
4.1.3	PKW		
4.1.3.1	bei sofortiger Beseitigung	150 - 300	
4.1.3.2	sonst	450 - 1 500	
4.1.4	LKW, Anhänger, Traktor, Wohnwagen, Omnibus		
4.1.4.1	bei sofortiger Beseitigung	450 - 750	
4.1.4.2	sonst	750 - 3 000	
4.2	behandelt (z. B. Fahrzeuge ausbrennt)		
4.2.1	Einzelfall	450 - 1 200	
4.2.2	sonst	750 - 7 500	
<b>5</b>	<b>Bauschutt lagert oder ablagert</b>		
5.1	Menge bis 1 m <sup>3</sup>	75 - 375	
5.2	Menge bis 5 m <sup>3</sup>	375 - 900	
5.3	Menge über 5 m <sup>3</sup>	900 - 2 250	
<b>6</b>	<b>schlammige Stoffe ablagert (z. B. Fäkalien, Klärschlamm und Abfälle aus Massentierhaltungen)</b>		siehe Nr. 1 (Bemerkung Ziff. 1 und. 2)

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
6.1	Verunreinigung durch kleine Mengen von Fäkalien (z. B. Hundekot an Orten, an denen besondere Beeinträchtigungen auftreten, insbesondere auf Gehwegen und Kinderspielflächen)	*15 - 100	
6.2	Menge bis 1 m <sup>3</sup>	75 - 375	
6.3	Menge bis 5 m <sup>3</sup>	300 - 750	
6.4	Menge über 5 m <sup>3</sup>	750 - 2 250	
<b>7</b>	<b>Schlachtabfälle und Tierkadaver behandelt, lagert oder ablagert</b>		soweit nicht das Tierkörperbeseitigungsgesetz Anwendung findet; siehe Nr. 1 (Bemerkung Ziff. 1 und. 2)
7.1	Menge bis 20 kg	30 - 150	
7.2	Menge darüber	150 - 1 500	
<b>8</b>	<b>pflanzliche Abfälle</b>		Verstoß gegen die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen
8.1	behandelt, lagert oder ablagert		
8.1.1	Menge bis 1 Eimer	*7 - 30	
8.1.2	Menge bis 1 Handwagen oder Kofferraum	45	
8.1.3	Menge bis 1 Lastwagenfuhrer	75 - 300	
8.1.4	Menge darüber	300 - 1 200	
8.2	unter Verstoß gegen die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen entsorgt		
8.2.1	Geruchsbelästigung	* 15	
8.2.2	Anzeigepflichtverletzung	* 15	
8.2.3	Verstoß gegen Zeitvorschrift	* 30	
8.2.4	Verstoß gegen vorgesehene Orte	* 30	
8.2.5	Anzünden von Feuer bei starkem Wind	75 - 450	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
8.2.6	gleichzeitiges Inbrandsetzen größerer Flächen	450 - 1 200	
8.2.7	Sichtbehinderung auf öffentlichen Verkehrsflächen	75 - 1 500	

## II.

### Sachbereich „Bodenschutz und Altlasten“

#### Vorbemerkung:

Im Sachbereich „Bodenschutz und Altlasten“ sind Regel- und Rahmensätze für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) und dem Bayerischen Bodenschutzgesetz (BayBodSchG) aufgeführt.

Soweit bei den im Folgenden angeführten Paragraphen und Artikeln keine weitere Bezeichnung angefügt ist, beziehen sie sich auf die in der jeweiligen Überschrift genannte Rechtsvorschrift.

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Ordnungswidrigkeiten nach § 26 BBodSchG</b>		
1.1	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 10 Abs. 1 Satz 1, die sich auf eine Pflicht nach § 4 Abs. 3, 5 oder 6 bezieht (§ 26 Abs. 1 Nr. 2)	2 500 - 50 000	Straftat nach §§ 324, 324a, 330, 330a StGB prüfen
1.2	Zu widerhandlung gegen sonstige vollziehbare Anordnungen (§ 26 Abs. 1 Nr. 3) zur		
1.2.1	Durchführung von Sanierungsuntersuchungen oder zur Vorlage eines Sanierungsplans nach § 13 Abs. 1	1 000 - 10 000	
1.2.2	Durchführung von Eigenkontrollmaßnahmen oder zur Einrichtung oder zum Betrieb von Messstellen nach § 15 Abs. 2 Satz 1 oder 4	500 - 10 000	
1.2.3	längerfristigen Aufbewahrung der Ergebnisse der Eigenkontrollmaßnahmen nach § 15 Abs. 2 Satz 3	250 - 1 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.3	Mitteilung der Ergebnisse der Eigenkontrollmaßnahmen erfolgt entgegen § 15 Abs. 3 Satz 1 nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig (§ 26 Abs. 1 Nr. 4)	50 - 500	
<b>2</b>	<b>Ordnungswidrigkeiten nach Art. 14 BayBodSchG</b>		
2.1	Verstoß gegen Auskunfts- oder Vorlagepflicht (Art. 14 Nr. 1)		
2.1.1	bezüglich schädlicher Bodenveränderungen oder Altlasten nach Art. 1 Satz 2	50 - 5 000	
2.1.2	bezüglich geowissenschaftlicher Daten nach Art. 9 Satz 1	25 - 2 500	
2.2	Verstoß gegen Duldungs- und Mitwirkungspflichten (Art. 14 Nr. 2)		
2.2.1	bezüglich schädlicher Bodenveränderungen und Altlasten nach Art. 4 Abs. 1	50 - 5 000	
2.2.2	bezüglich geowissenschaftlicher Daten nach Art. 9 Satz 2	25 - 2 500	
2.3	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung bei bestimmten stofflichen schädlichen Bodenveränderungen (Art. 14 Nr. 3) zur		
2.3.1	Durchführung von Sanierungsuntersuchungen oder zur Vorlage eines Sanierungsplans nach Art. 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 1 BBodSchG	1 000 - 10 000	
2.3.2	Durchführung von Eigenkontrollmaßnahmen oder zur Einrichtung oder zum Betrieb von Messstellen nach Art. 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 15 Abs. 2 Satz 1 oder 4 BBodSchG	500 - 10 000	
2.3.3	längerfristigen Aufbewahrung der Ergebnisse der Eigenkontrollmaßnahmen nach Art. 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 15 Abs. 2 Satz 3 BBodSchG	250 - 1 000	
2.4	Mitteilung der Ergebnisse der Eigenkontrollmaßnahmen erfolgt entgegen	50 - 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
	Art. 5 Abs. 2 in Verbindung mit § 15 Abs. 3 Satz 1 BBodSchG nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig (Art. 14 Nr. 4)		

### III.

#### Sachbereich „Immissionsschutz“

##### Vorbemerkung:

Der Sachbereich "Immissionsschutz" ist wie folgt gegliedert:

- Nr.1: Genehmigungsbefürchtete Anlagen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- Nr.2: Nicht genehmigungsbefürchtete Anlagen, Beschaffenheit von Anlagen, Stoffen, Erzeugnissen, Brennstoffen und Treibstoffen (gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz)
- Nr.3: Benzinbleigesetz
- Nr.4: Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen  
– 1. BImSchV –
- Nr.5: Verordnung zur Emissionsbegrenzung von leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffen  
– 2. BImSchV –
- Nr.6: Verordnung über Schwefelgehalt bestimmter flüssiger Kraft- oder Brennstoffe  
– 3. BImSchV –
- Nr.7: Verordnung zur Auswurfbegrenzung von Holzstaub  
– 7. BImSchV –
- Nr.8: Verordnung über die Beschaffenheit und die Auszeichnung der Qualität von Kraftstoffen  
– 10. BImSchV –
- Nr.9: Störfall-Verordnung  
– 12. BImSchV –
- Nr.10: Verordnung über Großfeuerungsanlagen  
– 13. BImSchV –
- Nr.11: Verordnung über die Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen  
– 17. BImSchV –
- Nr.12: Verordnung über Chlor- und Bromverbindungen als Kraftstoffzusatz  
– 19. BImSchV –
- Nr.13: Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen und Lagern von Ottokraftstoffen  
– 20. BImSchV –



- Nr.14: Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen  
– 21. BImSchV –
- Nr.15: Verordnung zur Begrenzung von Emissionen aus der Titandioxid-Industrie  
– 25. BImSchV –
- Nr.16: Verordnung über elektromagnetische Felder  
– 26. BImSchV –
- Nr.17: Verordnung über Anlagen zur Feuerbestattung  
– 27. BImSchV –
- Nr.18: Verordnung über Emissionsgrenzwerte für Verbrennungsmotoren  
– 28. BImSchV -
- Nr.19: Verordnung über Anlagen zur Behandlung von biologischen Abfällen  
– 30. BImSchV –
- Nr.20: Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen  
– 31. BImSchV –
- Nr.21: Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung  
– 32. BImSchV –
- Nr.22: Bayerisches Immissionsschutzgesetz

Soweit bei den im Bußgeldkatalog angeführten Paragraphen keine weitere Bezeichnung angefügt ist, beziehen sie sich auf die in der jeweiligen Überschrift genannte Rechtsvorschrift

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Genehmigungsbedürftige Anlagen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes</b>		
1.1	Errichtung einer Anlage des Anhanges zur 4. BImSchV ohne die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 1), wenn der Wert der tatsächlich errichteten Anlagen (Anlagenteile)		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. bei Betrieb ohne Genehmigung Straftat nach § 327 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 Nr. 2 StGB, daneben auch §§ 325, 330, 330a StGB prüfen</li> <li>2. nach § 20 Abs. 2 soll die Anlage stillgelegt bzw. muss sie beseitigt werden</li> <li>3. bei weiterer Errichtung erneute Verhängung nach dem gesamten Wert der errichteten Anlage oder Anlagenteile (§ 17 Abs. 4 OWiG)</li> </ol>

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
			<p>4. strafscharfend soll berücksichtigt werden, wenn durch die ungenehmigte Errichtung das Recht der Öffentlichkeit auf Verfahrensbeteiligung missachtet worden ist</p>
1.1.1	bis 50 000 €	500 - 2 500	
1.1.2	über 50 000 € bis 500 000 €	500 - 5 000	
1.1.3	über 500 000 € bis 5 Mio. €	500 - 25 000	
1.1.4	über 5 Mio. € beträgt	2 500 - 50 000	
1.1.5	Errichtung von Versuchsanlagen, die nach § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV im vereinfachten Verfahren zu genehmigen sind	500 - 5 000	
1.2	Verstoß gegen eine vollziehbare Auflage nach § 8a Abs. 2 Satz 2 oder § 12 Abs. 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 3)		<p>1. bei grob pflichtwidrigem Verstoß Straftat nach § 325 StGB, daneben auch §§ 330, 330a StGB prüfen</p> <p>2. Höhe der Geldbuße: mindestens die durch die unterlassene, nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Ausführung ersparten Aufwendungen (§ 17 Abs. 4 OWiG)</p>
1.2.1	Verstoß gegen eine Auflage, die der Luftreinhaltung dient, wenn dadurch		
1.2.1.1	keine schädlichen Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden,	250 - 2 500	
1.2.1.2	kurzzeitig (bis 1 Woche) erhebliche Belästigungen oder erhebliche Nachteile hervorgerufen werden,	500 - 5 000	
1.2.1.3	kurzzeitig (bis 1 Woche) schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die zu Gesundheitsgefährdungen führen können,	2 500 - 15 000	
1.2.1.4	langfristig erhebliche Belästigungen oder erhebliche Nachteile hervorgerufen werden,	5 000 - 25 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.2.1.5	langfristig schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die zu Gesundheitsgefährdungen führen können	10 000 - 50 000	
1.2.2	Verstoß gegen eine Auflage, die der Lärmbekämpfung dient,		
1.2.2.1	wenn dadurch die in der TA Lärm festgelegten Immissionswerte nicht überschritten werden,	250 - 2 500	
1.2.2.2	wenn bei Überschreitung der Immissionswerte keine Erhöhung der Gesamtgeräuschbelastung eintritt,	250 - 4 000	
1.2.2.3	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte kurzzeitig (bis 1 Woche) um höchstens 3 dB(A) überschritten werden,	500 - 5 000	an die Stelle der in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte treten die Immissionswerte der TA Lärm, sofern in der Genehmigung keine Werte bestimmt sind; bei der Prüfung der Frage, ob die Immissionswerte überschritten sind, sind die nach TA Lärm ermittelten Beurteilungspegel mit den Immissionswerten (nach Genehmigungsurkunde oder TA Lärm) zu vergleichen
1.2.2.4	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte kurzzeitig (bis 1 Woche) um höchstens 10 dB(A) überschritten werden,	1 000 - 10 000	siehe Nr. 1.2.2.3
1.2.2.5	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte kurzzeitig (bis 1 Woche) um mehr als 10 dB(A) überschritten werden,	2 500 - 15 000	siehe Nr. 1.2.2.3
1.2.2.6	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte langfristig um höchstens 3 dB(A) überschritten werden,	2 500 - 15 000	siehe Nr. 1.2.2.3
1.2.2.7	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte langfristig um höchstens 10 dB(A) überschritten werden,	5 000 - 25 000	siehe Nr. 1.2.2.3

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.2.2.8	wenn dadurch die in der Genehmigungsurkunde festgelegten Immissionswerte langfristig um mehr als 10 dB(A) überschritten werden	10 000 - 50 000	siehe Nr. 1.2.2.3
1.2.3	Verstoß gegen sonstige Auflagen,		
1.2.3.1	wenn sie der Einhaltung des § 5 Abs. 1 Nr. 3 dienen und		
1.2.3.1.1	die Vermeidung von Abfällen,	500 - 10 000	
1.2.3.1.2	die Verwertung von Abfällen,	500 - 10 000	
1.2.3.1.3	die Beseitigung von gesundheitsgefährdenden Abfällen ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit,	5 000 - 25 000	
1.2.3.1.4	die Beseitigung von sonstigen Abfällen ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit betreffen,	500 - 2 500	
1.2.3.2	wenn sie der Einhaltung des § 5 Abs. 1 Nr. 4 dienen,	250 - 2 500	
1.2.3.3	wenn sie der Einhaltung des § 5 Abs. 3 BImSchG dienen und dadurch sichergestellt werden soll, dass auch nach einer Betriebseinstellung		
1.2.3.3.1	von der Anlage oder dem Anlagengrundstück keine schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen hervorgerufen werden können	500 - 15 000	
1.2.3.3.2	vorhandene Abfälle verwertet	500 - 5 000	
1.2.3.3.3	oder als Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden.	2 500 - 10 000	
1.2.3.4	wenn sie dem Arbeitsschutz dienen	250 - 5 000	
1.2.3.5	wenn sie der Einhaltung sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorschriften dienen	500 - 5 000	
1.2.3.6	wenn sie ausschließlich die Beibringung von Nachweisen zum Gegenstand haben	150 - 1 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.3	Änderung einer Anlage ohne Anzeige nach § 15 Abs. 1, 2 Satz 2 oder 3 (§ 62 Abs. 2 Nrn. 1, 1a)		
1.3.1	Unterlassen der Anzeige nach § 15 Abs. 1 oder 3 (§ 62 Abs. 2 Nr. 1) oder Vornahme einer Änderung entgegen § 15 Abs. 2 Satz 2 vor Ablauf der Wartefrist (§ 62 Abs. 2 Nr. 1a)	500- 5 000	Eine Erhöhung nach A.II.2.2.1 kann in Betracht kommen, wenn eine verwirklichte Änderung nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht und es deshalb zu vermeidbaren Umweltbelastungen gekommen ist.
1.3.2	Abgabe einer unrichtigen oder unvollständigen Anzeige	250 - 5 000	siehe Nr. 1.3.1
1.3.3	verspätete Anzeige	250 - 2 500	siehe Nr. 1.3.1
1.4	wesentliche Änderung einer Anlage des Anhanges zur 4. BImSchV, ohne Genehmigung nach § 16 Abs. 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 4), wenn die durchgeführte Änderung Aufwendungen		siehe Nr. 1.1
1.4.1	bis 50 000 €	500 - 2 500	
1.4.2	über 50 000 € bis 500 000 €	500 - 5 000	
1.4.3	über 500 000 € bis 5 Mio. €	500 - 25 000	
1.4.4	über 5 Mio. € erfordert hat	2500 - 50 000	
1.5	Verstoß gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 17 Abs. 1 oder 5 (§ 62 Abs. 1 Nr. 5)		siehe Nr. 1.2
1.5.1	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der sich aus § 5 Abs. 1 Nr. 1 ergebenden Pflichten dient, wenn infolge des Verstoßes		
1.5.1.1	kurzzeitig (bis 1 Woche) schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die bei Luftverunreinigungen nicht zu Gesundheitsgefährdungen führen können bzw. bei Geräuschen weniger als 3 dB(A) über den bei Durchführung der angeordneten Maßnahmen zu erwartenden Immissionswerten liegen,	500 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.5.1.2	kurzzeitig (bis 1 Woche) schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die bei Luftverunreinigungen zu Gesundheitsgefährdungen führen können bzw. bei Geräuschen mindestens 3 dB(A) über den bei Durchführung der angeordneten Maßnahmen zu erwartenden Immissionswerten liegen,	1 000 - 10 000	
1.5.1.3	über einen längeren Zeitraum schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die bei Luftverunreinigungen nicht zu Gesundheitsgefährdungen führen können bzw. bei Geräuschen weniger als 3 dB(A) über den bei Durchführung der angeordneten Maßnahmen zu erwartenden Immissionswerten liegen,	2 500 - 15 000	
1.5.1.4	über einen längeren Zeitraum schädliche Umwelteinwirkungen hervorgerufen werden, die bei Luftverunreinigungen zu Gesundheitsgefährdungen führen können bzw. bei Geräuschen mindestens 3 dB(A) über den bei Durchführung der angeordneten Maßnahmen zu erwartenden Immissionswerten liegen	5 000 - 25 000	
1.5.2	Verstoß gegen eine Anordnung, die ausschließlich der Erfüllung der sich aus § 5 Abs. 1 Nr. 2 ergebenden Pflichten dient	250 - 10 000	
1.5.3	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der sich aus § 5 Abs. 1 Nr. 3 ergebenden Pflichten dient und		
1.5.3.1	die Vermeidung von Abfällen,	500 - 10 000	
1.5.3.2	die Verwertung von Abfällen,	5 000 - 10 000	
1.5.3.3	die Beseitigung von gesundheitsgefährdenden Abfällen ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit,	5 000 - 25 000	
1.5.3.4	die Beseitigung von sonstigen Abfällen ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit betrifft	500 - 2 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.5.4	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der sich aus § 5 Abs. 1 Nr. 4 ergebenden Pflichten dient	250 - 2 500	
1.5.5	Verstoß gegen eine Anordnung, die zur Erfüllung der sich aus § 5 Abs. 3 ergebenden Pflichten sicherstellen soll, dass auch nach einer Betriebseinstellung		
1.5.5.1	von der Anlage oder dem Anlagengrundstück keine schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen hervorgerufen werden können	500 - 15 000	
1.5.5.2	vorhandene Abfälle		
1.5.5.2.1	verwertet oder	500 - 5 000	
1.5.5.2.2	als Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden	2 500 - 10 000	
1.6	Ermittlung von Emissionen und Immissionen		
1.6.1	Verstoß gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 26 Abs. 1, § 28 Satz 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 5)		siehe Nr. 1.2, Bemerkung 2
1.6.1.1	Nichterteilung des Auftrages	500 - 5 000	
1.6.1.2	verspätete Erteilung des Auftrages	250 - 2 500	
1.6.1.3	Nichtbeachtung von Anforderungen an Art und Umfang der Ermittlungen	250 - 2 500	
1.6.2	Verstoß gegen die Verpflichtung zur Abgabe oder Ergänzung einer Emissionserklärung nach § 27 Abs. 1 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 2)		siehe Nr. 1.2, Bemerkung 2 nur in Verbindung mit einer Rechtsverordnung nach § 27 Abs. 4 Satz 4
1.6.2.1	Unterlassen der Abgabe der Emissionserklärung	250 - 2 500	
1.6.2.2	Abgabe einer unrichtigen oder unvollständigen Emissionserklärung	250 - 2 500	
1.6.2.3	verspätete Abgabe der Emissionserklärung	100 - 1 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.6.3	Verstoß gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 29 Abs. 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 5)		siehe Nr. 1.2
1.6.3.1	Nichtausführung der Anordnung	2 500 - 25 000	
1.6.3.2	unrichtige oder verspätete Ausführung der Anordnung	500 - 10 000	
1.6.4	Verstoß gegen die Mitteilungs- oder Aufbewahrungspflicht nach § 31 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 3)	250 - 2 500	
1.7	Überwachung		
1.7.1	Verweigerung des Zutritts und der Vornahme von Prüfungen nach § 52 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)	250 - 2 500	1. Obergrenze bei konkreten Anhaltspunkten, dass Verweigerung der Aufrechterhaltung von Verstößen dient  2. § 113 StGB prüfen
1.7.2	Verstoß gegen die Auskunftspflicht nach § 52 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)		
1.7.2.1	Verweigerung von Auskünften oder Unterlagen, die die zuständige Behörde oder deren Beauftragter		
1.7.2.1.1	anderweitig nicht einholen kann	250 - 1 000	
1.7.2.1.2	anderweitig einholen kann	50 - 250	
1.7.2.2	Erteilung unrichtiger oder unvollständiger Auskünfte	100 - 500	
1.7.2.3	verspätete Auskunftserteilung	50 - 250	
1.7.3	Erschwerung von Überwachungsmaßnahmen nach § 52 Abs. 2 Sätze 3 und 4, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)		
1.7.3.1	Weigerung, den Immissionsschutzbeauftragten oder den Störfallbeauftragten zu einer Überwachungsmaßnahme auf Verlangen hinzuzuziehen	100 - 500	
1.7.3.2	Unterlassung der Bereitstellung von Arbeitskräften oder Hilfsmitteln	250 - 500	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.7.4	Verweigerung der Entnahme von Stichproben entgegen § 52 Abs. 3 Satz 2 (§ 62 Abs. 2 Nr. 5)	250 - 2 500	
1.8	Anzeigen		
1.8.1	Verstoß gegen die Anzeigepflicht nach § 67 Abs. 2 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 6)		
1.8.1.1	Unterlassen der Anzeige	250 - 2 500	
1.8.1.2	Erstattung einer unrichtigen oder unvollständigen Anzeige	100 - 500	
1.8.1.3	verspätete Anzeige	250 - 500	
1.8.2	Verstoß gegen die Pflicht zur Vorlage von Unterlagen nach § 67 Abs. 2 Satz 2 (§ 62 Abs. 2 Nr. 7)		
1.8.2.1	Unterlassen der Vorlage	100 - 500	
1.8.2.2	Vorlage unrichtiger oder unvollständiger Unterlagen	100 - 500	
1.8.2.3	verspätete Vorlage von Unterlagen	50 - 250	
<b>2</b>	<b>Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen, Beschaffenheit von Anlagen, Stoffen, Erzeugnissen, Brennstoffen und Treibstoffen, Betrieb von Fahrzeugen</b>		
2.1	Verstoß gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 24 Satz 1 (§ 62 Abs. 1 Nr. 5)		siehe Nr. 1.2, Bemerkung 2
2.1.1	Nichtbefolgung einer Anordnung zur Verhinderung von Luftverunreinigungen und Lärm,		
2.1.1.1	wenn keine schädlichen Umwelteinwirkungen eintreten,	150 - 1 500	
2.1.1.2	wenn erhebliche Nachteile oder Belästigungen eintreten,	500 - 15 000	
2.1.1.3	wenn die Gesundheit anderer oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet werden können	1 500 - 25 000	siehe Nr. 1.2, Bemerkung 1

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
2.1.2	Verstoß gegen eine Anordnung, die beim Betrieb der Anlage entstehenden Abfälle ordnungsgemäß zu beseitigen,		
2.1.2.1	wenn die Abfälle für Gesundheit und Sachen ungefährlich sind,	150 - 1 500	
2.1.2.2	wenn erhebliche Nachteile oder Belästigungen entstehen,	500 - 15 000	
2.1.2.3	wenn die Gesundheit anderer oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet werden können	1 500 - 25 000	siehe Nr. 1.2, Bemerkung 1
2.2	Betrieb einer Anlage entgegen einer vollziehbaren Untersagung nach § 25 (§ 62 Abs. 1 Nr. 6),		
2.2.1	wenn keine erheblichen Nachteile oder Belästigungen entstehen,	150 - 1 500	
2.2.2	wenn erhebliche Nachteile oder Belästigungen entstehen,	500 - 25 000	
2.2.3	wenn die Gesundheit anderer oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet werden können	1 500 - 50 000	siehe Nr. 1.2, Bemerkung 1
2.3	Verstoß gegen eine vollziehbare Messanordnung nach § 26 Abs. 1 oder § 29 Abs. 2 (§ 62 Abs. 1 Nr. 5)		siehe Nr. 1.2
2.3.1	Nichterteilung des Auftrags nach § 26	250 - 2 500	
2.3.2	verspätete Erteilung des Auftrags	150 - 1 500	
2.3.3	Nichtbeachtung von Anforderungen nach § 26 Abs. 1 Satz 2	150 - 1 500	
2.3.4	Nichtausführung der Anordnung nach § 29 Abs. 2	250 - 2 500	
2.3.5	unrichtige oder verspätete Ausführung der Anordnung	150 - 1 500	
2.4	Verstoß gegen die Mitteilungs- und Aufbewahrungspflicht nach § 31 (§ 62 Abs. 2 Nr. 3)	150 - 1 000	
2.5	Überwachung		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
2.5.1	Verweigerung des Zutritts und der Vornahme von Prüfungen nach § 52 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)	150 - 1 500	siehe Nr. 1.7.1
2.5.2	Verstoß gegen die Auskunftspflicht nach § 52 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)		
2.5.2.1	Verweigerung von Auskünften oder Unterlagen, die die zuständige Behörde oder deren Beauftragter		
2.5.2.1.1	anderweitig nicht einholen kann,	100 - 500	
2.5.2.1.2	anderweitig einholen kann	50 - 150	
2.5.2.2	Erteilung unrichtiger oder unvollständiger Auskünfte	50 - 250	
2.5.2.3	verspätete Auskunftserteilung	50 - 150	
2.5.3	Erschwerung von Überwachungsmaßnahmen nach § 52 Abs. 2 Sätze 3 und 4, auch in Verbindung mit Absatz 3 Satz 1 oder Absatz 6 Satz 1 (§ 62 Abs. 2 Nr. 4)		
2.5.3.1	Weigerung, den Immissionsschutzbeauftragten zu einer Überwachungsmaßnahme auf Verlangen hinzuzuziehen	100 - 250	
2.5.3.2	Unterlassung der Bereitstellung von Arbeitskräften oder Hilfsmitteln	50 - 150	
2.5.4	Verweigerung der Entnahme von Stichproben entgegen § 52 Abs. 3 Satz 2 (§ 62 Abs. 2 Nr. 5)	250 - 2 500	
2.6	Betrieb eines Fahrzeuges unter Verstoß gegen die Pflicht nach § 38 Abs. 1 Satz 2 (§ 62 Abs. 1 Nr. 7a)	50 - 250	
<b>3</b>	<b>Benzinbleigesetz</b>		
3.1	Herstellen, Einführen oder sonstiges Inverkehrbringen von Ottokraftstoffen		Einziehung gemäß §§ 22 ff OWiG möglich; bei Veräußern von Kraftstoff siehe Nr. 9 (10. BImSchV)

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
3.1.1	mit einem Gehalt an Bleiverbindungen von mehr als 0,015 Gramm je Liter nur gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 1)		
3.1.1.1	bei Mengen bis 1 000 m <sup>3</sup>	500 - 5 000	
3.1.1.2	bei Mengen über 1 000 m <sup>3</sup>	2 500 - 25 000	
3.1.2	mit einem Gehalt an Bleiverbindungen von mehr als 0,013 Gramm je Liter - nur gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 2)		
3.1.2.1	bei Mengen bis 1 000 m <sup>3</sup>	250 - 2 500	
3.1.2.2	bei Mengen über 1 000 m <sup>3</sup>	1 000 - 10 000	
3.2	Herstellen, Einführen oder sonstiges Inverkehrbringen von Ottokraftstoffen, die anstelle von Bleiverbindungen nicht zugelassene Zusätze mit anderen Metallverbindungen enthalten (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b)		siehe Nr. 3.1
3.2.1	bei Mengen bis 1 000 m <sup>3</sup>	250 - 2 500	
3.2.2	bei Mengen über 1 000 m <sup>3</sup>	2 500 - 25 000	
3.3	Verstöße gegen Kennzeichnungspflichten (§ 7 Abs. 1 Nr. 2)		
3.3.1	Nichtkenntlichmachung der Mindestqualität, Nichtunterrichtung des Kennzeichnungspflichtigen oder Nichtbekanntgabe der empfohlenen Qualitäten	250 - 2 500	
3.3.2	nicht richtige Kenntlichmachung der Mindestqualität oder nicht richtige Unterrichtung des Kennzeichnungspflichtigen	250 - 2 500	
3.4	Verstöße gegen Überwachungspflichten (§ 7 Abs. 1 Nrn. 3 bis 5)		
3.4.1	Nichtaufbewahrung der schriftlichen Erklärung des Herstellers	100 - 500	
3.4.2	Nichterteilung einer Auskunft	100 - 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
3.4.3	nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Erteilung einer Auskunft	100 - 500	
3.4.4	Verweigerung einer Prüfung oder Besichtigung oder der Entnahme von Stichproben	500 - 5 000	siehe Nr. 1.7.1
3.4.5	Verweigerung der Einsicht in geschäftliche Unterlagen	100 - 1 000	
<b>4</b>	<b>Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen</b> <b>- 1. BlmSchV -</b>		<p>1. Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BlmSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.</p> <p>2. Bei grob pflichtwidrigem Verstoß gegen vollziehbare Anordnung, Auflage oder Untersagung Straftat nach § 325 StGB, daneben auch § 330 StGB prüfen</p> <p>nach § 19 bleibt die Befugnis der zuständigen Behörde zum Erlass weitergehender "Anordnungen", insbesondere gemäß §§ 24 bis 26 und 52 BlmSchG, unberührt; vgl. Zu widerhandlungen nach Nrn. 2.1 bis 2.3.</p>
4.1	Einsatz von anderen als den nach § 3 Abs. 1 oder § 4 Abs. 3 Satz 2 zugelassenen Brennstoffen (§ 22 Nr. 1)	100 - 1 000	Tateinheit mit Nr. 4.3 möglich
4.2	Betrieb einer Feuerungsanlage für feste Brennstoffe, so dass ihre Abgasfahne bei Dauerbetrieb nicht heller ist als der Grauwert 1 der Ringelmann-Skala (§ 22 Nr. 2, § 4 Abs. 1)	150 - 1 500	Tateinheit mit Nr. 4.4 möglich

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
4.3	Betrieb einer Feuerungsanlage für feste Brennstoffe mit einer Nennwärmeleistung bis 15 kW oder einer vor dem 1. Oktober 1988 errichteten Feuerungsanlage mit einer Nennwärmeleistung von 15 bis 22 kW oder eines Grundofens über 15 kW unter Einsatz anderer als der in § 3 Abs. 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Brennstoffe (§ 22 Nr. 2, §§ 5 oder 6 Abs. 4 Satz 2)	100 - 1 000	Tateinheit mit Nr. 4.1 möglich
4.4	Errichtung oder Betrieb von Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 15 kW unter Überschreitung der zulässigen Massenkonzentration (§ 22 Nr. 3, § 6 Abs. 1)	100 - 2 500	Tateinheit mit Nr. 4.2 möglich
4.5	Errichtung oder Betrieb von Ölfeuerungsanlagen mit Verdampfungsbrenner, so dass (§ 22 Nr. 3, § 8)		
4.5.1	bei Anlagen mit einer Nennwärmeleistung bis 11 kW die Rußzahl 3 überschritten wird und/ oder die Abgase nicht frei von Ölderivaten sind,	50 - 500	Tateinheit mit Nr. 4.5.3 möglich
4.5.2	bei Anlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 11 kW die Rußzahl 2 überschritten wird und/ oder die Abgase nicht frei von Ölderivaten sind,	100 - 1 000	Tateinheit mit Nr. 4.5.3 möglich
4.5.3	die Grenzwerte für die Abgasverluste nach § 11 nicht eingehalten werden	50 - 500	Tateinheit mit Nr. 4.5.1 bzw. Nr. 4.5.2 möglich
4.6	Errichtung oder Betrieb von Ölfeuerungsanlagen mit Zerstäubungsbrenner, so dass (§ 22 Nr. 3, § 9)		
4.6.1	die maßgebende Rußzahl überschritten wird und/oder die Abgase nicht frei von Ölderivaten sind,	100 - 1 000	Tateinheit mit Nr. 4.6.2 möglich
4.6.2	die Grenzwerte für die Abgasverluste nach § 11 nicht eingehalten werden	50 - 500	Tateinheit mit Nr. 4.6.1 möglich
4.7	Errichtung oder Betrieb von Gasfeuerungsanlagen, so dass die Grenzwerte für die Abgasverluste nach § 11 nicht eingehalten werden (§ 22 Nr. 3, § 10)	50 - 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
4.8	Einsatz der in § 3 Abs. 1 Nr. 6 oder 7 genannten Brennstoffe in Feuerungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von weniger als 50 kW oder in nicht holzbe- oder verarbeitenden Betrieben (§ 22 Nr. 4, § 6 Abs. 2)	250 - 5 000	
4.9	Einsatz eines Heizkessels entgegen § 7 Abs. 3 (§ 22 Nr. 4a, § 7 Abs. 3)	50 - 500	
4.10	Verweigerung einer Messöffnung (§ 22 Nr. 5, § 12)	50 - 500	Tateinheit mit 4.11 möglich
4.11	Verweigerung oder nicht rechtzeitige Gestattung von Messungen (§ 22 Nr. 6, § 14 Abs. 1 oder Abs. 4 Satz 1, auch in Verbindung mit § 15 Abs. 4 oder § 15 Abs. 1 Satz 1)		
4.11.1	im ersten Falle	50 - 500	
4.11.2	im Wiederholungsfalle	100 - 1 000	
<b>5</b>	<b>Verordnung zur Emissionsbegrenzung von leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffen - 2. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
5.1	Einsatz anderer als der nach § 2 Abs. 1 zugelassenen leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffe (§ 18 Abs. 1 Nr. 1-1b)	500 - 5 000	
5.1.1	nicht oder nicht rechtzeitige Ersetzung eines Stoffes oder einer Zubereitung entgegen § 2 Abs. 1 (§ 18 Abs. 1 Nr. 1)	500 - 5 000	
5.1.2	Einsatz eines Stoffes entgegen § 2 Abs. 2 Satz 1 oder 4 (§ 18 Abs. 1 Nr. 1a)	500 - 5 000	
5.1.3	Zusatz eines Stoffes entgegen § 2 Abs. 2 Satz 3 (§ 18 Abs. 1 Nr. 1b)	500 - 5 000	
5.2	Errichtung oder Betrieb		
5.2.1	einer Oberflächenbehandlungsanlage entgegen den Vorschriften nach § 3 Abs. 1 Satz 1, § 3 Abs. 3 oder 4 (§ 18 Abs. 1 Nr. 2)	250 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
5.2.2	einer Chemischreinigungs- oder Textilausrüstungsmaschine entgegen § 4 Abs. 1 (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 b)	100 - 1 000	
5.2.3	einer Chemischreinigungsanlage einschließlich Selbstbedienungsmaschinen ohne Anwesenheit von sachkundigem Bedienungspersonal entgegen § 4 Abs. 6 (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 c)	50 - 500	
5.2.4	einer Extraktionsanlage entgegen den Vorschriften nach § 5 Satz 1 (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 d)	250 - 2 500	
5.3	keine Zuführung der abgesaugten Abgase an einen vorgeschriebenen Abscheider entgegen § 3 Abs. 2 Satz 1 oder § 4 Abs. 2 Satz 1 (§ 18 Abs. 1 Nr. 3)	500 - 5 000	
5.4	keine Zurückgewinnung von Stoffen entgegen § 3 Abs. 2 Satz 2, § 4 Abs. 2 Satz 2 oder § 5 Satz 2 (§ 18 Abs. 1 Nr. 4)	150 - 1 500	
5.5	keine Sicherstellung nach § 3 Abs. 2 Satz 3, § 4 Abs. 2 Satz 3 oder § 5 Satz 3, dass die Emissionen die vorgeschriebenen Werte für den Massenstrom oder die Massenkonzentration nicht überschreiten	250 - 2 500	
5.6	Zu widerhandlungen gegen § 4 (§ 18 Abs. 1 Nrn. 5 bis 8)		
5.6.1	Desorbieren eines Abscheiders mit Frischluft oder Raumluft entgegen § 4 Abs. 2 Satz 4	50 - 500	
5.6.2	kein Einsatz regenerierbarer Filter entgegen § 4 Abs. 3	100 - 1 000	
5.6.3	vorschriftswidriges Lüften eines Betriebsraumes entgegen § 4 Abs. 4	100 - 1 000	
5.6.4	vorschriftswidriger Einsatz von Stoffen entgegen § 4 Abs. 5	250 - 2 500	
5.7	Nichteinrichtung einer Messöffnung entgegen § 10 (§ 18 Abs. 1 Nr. 10)	100 - 1 000	
5.8	Zu widerhandlungen gegen die Eigenüberwachungspflichten nach § 11 (§ 18 Abs. 1 Nrn. 11 bis 13)		



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
5.8.1	keine Führung von Aufzeichnungen entgegen § 11 Abs. 1 Satz 1	150 - 1 500	
5.8.2	nicht vollständige Führung von Aufzeichnungen entgegen § 11 Abs. 1 Satz 2	100 - 1 000	
5.8.3	keine Erfassung der Betriebsstunden durch einen Betriebsstundenzähler entgegen § 11 Abs. 1 Satz 4	150 - 1 500	
5.8.4	keine oder nicht rechtzeitige Prüfung eines Abscheiders oder keine schriftliche Festhaltung des Ergebnisses der Prüfung entgegen § 11 Abs. 2	100 - 1 000	
5.9	Zu widerhandlungen gegen die Überwachungspflichten nach § 12 (§ 18 Abs. 1 Nrn. 14 bis 16)		
5.9.1	keine Feststellung der Einhaltung der festgelegten Anforderungen durch Messungen entgegen § 12 Abs. 2 oder Abs. 3 Satz 1	150 - 1 500	
5.9.2	nicht rechtzeitige Feststellung der Einhaltung der festgelegten Anforderungen durch Messungen entgegen § 12 Abs. 2, Abs. 3 Satz 1	100 - 1 000	
5.9.3	keine oder nicht rechtzeitige Durchführung einer Wiederholungsmessung entgegen § 12 Abs. 4	100 - 1 000	
5.9.4	Unterlassen der Kalibrierung nach § 12 Abs. 7 Satz 2	150 - 1 500	
5.9.5	nicht rechtzeitige Kalibrierung nach § 12 Abs. 7 Satz 2	100 - 1 000	
5.9.6	Unterlassen der Prüfung auf Funktionsfähigkeit nach § 12 Abs. 7 Satz 2	50 - 750	
5.9.7	keine, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Mitteilung nach § 12 Abs. 9 Satz 1	100 - 1 000	
5.9.8	kein, nicht richtiges oder nicht rechtzeitiges Treffen einer Maßnahme nach § 12 Abs. 9 Satz 2	150 - 1 500	
5.10	Zu widerhandlungen gegen § 13 (§ 18 Abs. 1 Nrn. 17 bis 19)		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
5.10.1	Befüllung oder Entnahme einer Anlage entgegen § 13 Abs. 1	250 - 2 500	
5.10.2	vorschriftswidrige Entnahme von Rückständen entgegen § 13 Abs. 2	150 - 1 500	
5.10.3	keine Lagerung, kein Transport oder Handhabung von Stoffen oder Rückständen in geschlossenen Behältnissen entgegen § 13 Abs. 3	150 - 1 500	
5.11	Vorschriftswidrige Ableitung der abgesaugten Abgase entgegen § 14 Satz 1 auch in Verbindung mit Satz 2 (§ 18 Abs. 1 Nr. 20)	250 - 2 500	
5.12	Betreiben einer Anlage nach § 1 Abs. 1 entgegen § 15 Abs. 1 (§ 18 Abs. 1 Nr. 21)	500 - 5 000	
5.13	nicht oder nicht rechtzeitige Zuleitung der Information nach § 15a Abs. 1 Satz 1	100 - 1 000	
5.14	keine Aufbewahrung von Aufzeichnungen, Berichten oder Unterlagen entgegen § 11 Abs. 1 Satz 3 oder Abs. 2 Satz 2, § 12 Abs. 6 Satz 3 oder Abs. 7 Satz 3 (§ 18 Abs. 2)	150 - 1 500	
<b>6</b>	<b>Verordnung über Schwefelgehalt bestimmter flüssiger Kraft- oder Brennstoffe - 3. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
6.1	Überlassen von leichtem Heizöl und Gasöl für den Seeverkehr, schwerem Heizöl oder Dieselkraftstoff mit einem höheren als dem zulässigen Schwefelgehalt nach § 3 Abs. 1, 2 und 3 (§ 8 Nr. 1)		Bestimmung nach den Anforderungen für Dieselkraftstoffe DIN EN 590, Ausgabe Februar 2000
6.1.1	bei Überschreitung des zulässigen Gehalts bis 20 % und Mengen bis 1 000 m <sup>3</sup>	500 - 5 000	
6.1.2	bei Überschreitung über 20 % und Mengen bis 1 000 m <sup>3</sup>	1 500 - 15 000	
6.1.3	bei Überschreitung bis 20 % und Mengen über 1 000 m <sup>3</sup>	2 500 - 25 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
6.1.4	bei Überschreitung über 20 % und Mengen über 1 000 m <sup>3</sup>	5 000 - 50 000	
6.2	Zu widerhandlungen gegen Pflichten nach § 5 (§ 8 Nrn. 2 und 3)		
6.2.1	keine oder nicht ordnungsgemäße Führung der Tankbelegbücher	100 - 500	
6.2.2	keine, nicht fristgerechte oder nicht vollständige Vorlage einer Erklärung des Herstellers oder Vermischers über die Beschaffenheit des gelagerten Brenn- oder Kraftstoffes	100 - 250	
6.3	Zu widerhandlungen gegen § 6 (§ 8 Nrn. 4 bis 7)		
6.3.1	keine, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Vorlage der Erklärung nach § 6 Abs. 1	100 - 500	
6.3.2	keine Mitführung der Erklärung nach § 6 Abs. 1 bis zum ersten Bestimmungsort der Sendung	100 - 250	
6.3.3	keine, nicht ordnungsgemäße oder nicht rechtzeitige Meldung der Sendung nach § 6 Abs. 2	100 - 500	
6.3.4	keine Verfügbarkeit der zollamtlich bescheinigten Erklärung nach § 6 Abs. 3 Satz 1	100 - 250	
6.3.5	keine Aufbewahrung nach § 6 Abs. 3 Satz 2	100 - 200	
7	<b>Verordnung zur Auswurfbegrenzung von Holzstaub</b> <b>- 7. BlmSchV -</b>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BlmSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.</li> <li>2. Nach § 5 bleibt die Befugnis der zuständigen Behörde zum Erlass weitergehender Anforderungen, insbesondere gemäß §§ 24 bis 26 und 52 BlmSchG, unberührt; vgl. Zu widerhandlungen nach Nrn. 2.1 bis 2.3.</li> </ol>

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
7.1	Nichtausrüstung einer Anlage im Sinne von § 1 mit einer Abluftreinigungsanlage, die ein Überschreiten des Emissionswertes nach § 4 ausschließt (§ 7 Nr. 1)	500 - 5 000	
7.2	nicht ordnungsgemäßes Lagern von Holzstaub oder Spänen in Bunkern, Silos oder sonstigen geschlossenen Räumen (§ 7 Nr. 2)	250 - 2 500	
7.3	Nichtdurchführung regelmäßiger Füllstandskontrollen an Bunkern oder Silos (§ 7 Nr. 2)	150 - 500	
7.4	nicht ordnungsgemäße Entleerung von Bunkern, Silos oder sonstigen geschlossenen Räumen sowie von Filteranlagen, so dass Emissionen soweit wie möglich vermieden werden (§ 7 Nr. 2)	150 - 500	
7.5	Überschreitung des zulässigen Gehalts an Staub in der Abluft (§ 7 Nr. 3)		
7.5.1	bei geringfügigen Überschreitungen im Wiederholungsfall	250 - 500	
7.5.2	bei bedeutenden oder langfristigen Überschreitungen	500 - 2 500	
<b>8</b>	<b>Verordnung über die Beschaffenheit und die Auszeichnung der Qualitäten von Kraftstoffen - 10. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
8.1	Veräußern von Kraftstoff		
8.1.1	Veräußern von Ottokraftstoff, der nicht DIN EN 228 (Ausgabe Februar 2000), Dieseldieselkraftstoff, der nicht DIN EN 590 (Ausgabe Februar 2000) und Flüssiggaskraftstoff, der nicht DIN EN 589 (Ausgabe Februar 1999) oder je einem nach § 4 gleichgestellten Kraftstoff entspricht (§ 11 Nr.1)		
8.1.1.1	bei Mengen bis 1000 m <sup>3</sup>	250 - 2 500	
8.1.1.2	bei Mengen über 1000 m <sup>3</sup>	1 000 - 10 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
8.1.2	ab dem 1. Januar 2005: Veräußern von Ottokraftstoff, dessen Aromatengehalt 35,0 Vol % und dessen Schwefelgehalt 50 mg/kg überschreitet (§ 11 Nr.1)		
8.1.2.1	bei Mengen bis 1000 m <sup>3</sup>	250 - 2 500	
8.1.2.2	bei Mengen über 1000 m <sup>3</sup>	1 000 - 10 000	
8.2	Nichtkenntlichmachen oder nicht richtiges, nicht vollständiges oder nicht der vorgeschriebenen Weise entsprechendes Kenntlichmachen der Qualität der Kraftstoffe (§ 11 Nr. 2).	250 - 2 500	
8.3	keine, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Unterrichtung des Auszeichnungspflichtigen (§ 11 Nr. 3).	250 - 2 500	
<b>9</b>	<b>Störfall-Verordnung - 12. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 2 bzw. Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
9.1	Zu widerhandlungen gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 1 Abs. 2 oder 4 (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)		
9.1.1	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der im Einzelfall zur Verhinderung von Störfällen oder zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auferlegten Pflichten nach § 9 dient		
9.1.1.1	Nichterstellen eines Sicherheitsberichts nach § 9 Abs. 1	5 000 - 50 000	
9.1.1.2	unvollständiger Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2	2 500 - 50 000	
9.1.1.3	keine fristgemäße Vorlage eines Sicherheitsberichts nach § 9 Abs. 4	2 500 - 50 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.1.1.4	keine oder unzureichende Überprüfung des Sicherheitsberichts oder des Konzeptes zur Verhinderung von Störfällen oder des Sicherheitsmanagementsystems nach § 9 Abs. 5 Satz 1	2 000 - 50 000	
9.1.1.5	keine oder unzureichende Aktualisierung des Sicherheitsberichts oder des Konzeptes zur Verhinderung von Störfällen oder des Sicherheitsmanagementsystems nach § 9 Abs. 5 Satz 2	2 000 - 50 000	
9.1.2	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der im Einzelfall zur Verhinderung von Störfällen oder zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auferlegten Pflichten nach § 10 dient		
9.1.2.1	keine oder unzureichende Erstellung von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen nach § 10 Abs. 1 Nr. 1	5 000 - 50 000	
9.1.2.2	keine oder unzureichende Übermittlung von Informationen nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 oder Abs. 2	1 000 - 25 000	
9.1.2.3	Unterlassen der Unterrichtung, Anhörung oder Unterweisung der Beschäftigten nach § 10 Abs. 3	1 000 - 5 000	
9.1.2.4	keine, nicht rechtzeitige oder unzureichende Überprüfung, Erprobung oder Aktualisierung der internen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sowie Unterlassen oder unzureichende Übermittlung von Informationen nach § 10 Abs. 4 Sätze 1 und 2	1 000 - 50 000	
9.1.3	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der im Einzelfall zur Verhinderung von Störfällen oder zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auferlegten Pflichten nach § 11 dient		
9.1.3.1	Unterlassen oder unzureichende Information der Personen, die von einem Störfall betroffen werden könnten, nach § 11 Abs. 1 Satz 1 und 2	1 000 - 25 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.1.3.2	kein oder nicht ständiges Zugänglichmachen von Informationen für die Öffentlichkeit nach § 11 Abs. 1 Satz 3	1 000 - 25 000	
9.1.3.3	keine oder unzureichende Abstimmung mit den für den Katastrophenschutz oder die allgemeine Gefahrenabwehr zuständigen Behörden nach Abs. 1 Satz 4	1 000 - 25 000	
9.1.3.4	keine oder nicht fristgemäße Überprüfung, Aktualisierung oder Wiederholung nach Abs. 2	1 000 - 25 000	
9.1.3.5	kein Zugänglichmachen des Sicherheitsberichts nach § 11 Abs. 3 Satz 1 oder des geänderten Sicherheitsberichts nach Abs. 3 Satz 3	1 000 - 25 000	
9.1.3.6	Zugänglichmachen eines geänderten Sicherheitsberichts ohne Zustimmung der Behörde entgegen § 11 Abs. 3 Satz 3	1 000 - 5 000	
9.1.4	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der im Einzelfall zur Verhinderung von Störfällen oder zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auferlegten Pflichten nach § 12 dient		
9.1.4.1	keine oder unzureichende Einrichtung oder Unterhaltung einer Verbindung nach § 12 Abs. 1 Nr. 1	1 000 - 25 000	
9.1.4.2	keine Beauftragung oder Benennung einer Person oder Stelle nach § 12 Abs. 1 Nr. 2	1 000 - 25 000	
9.1.4.3	keine oder unzureichende Erstellung von Unterlagen nach § 12 Abs. 2 Satz 1	500 - 5 000	
9.1.4.4	keine Aufbewahrung nach § 12 Abs. 2 Satz 2	500 - 5 000	
9.1.5	Verstoß gegen eine Anordnung, die der Erfüllung der im Einzelfall zur Verhinderung von Störfällen oder zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auferlegten Pflichten nach § 18 dient:kein oder unzureichendes Erstellen eines anlagenbezogenen Sicherheitsberichts nach § 18 Abs. 1	5 000 - 50 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.2	Zu widerhandlungen gegen § 6 Abs. 2 Satz 2, 3 oder 4 (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)		
9.2.1	kein oder unzureichendes Bereithalten einer Unterlage	500 - 5 000	
9.2.2	keine oder nicht rechtzeitige Fortschreibung eines Verzeichnisses	2 500 - 25 000	
9.2.3	keine oder nicht vorschriftsmäßige Aufbewahrung oder keine oder nicht rechtzeitige Vorlage eines Verzeichnisses	500 - 5 000	
9.3	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Lieferung von Informationen nach § 6 Abs. 4 (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	2 500 - 50 000	
9.4	Zu widerhandlungen gegen § 7 Abs. 1 oder 2 oder § 20 Abs. 1 Satz 1 (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)		
9.4.1	keine Anzeige nach § 7 Abs. 1	1 000 - 25 000	
9.4.2	nicht richtige, nicht vollständige, nicht vorschriftsmäßige oder nicht rechtzeitige Anzeige nach § 7 Abs. 1	500 - 5 000	
9.4.3	keine Anzeige einer Änderung nach § 7 Abs. 2	1 000 - 25 000	
9.4.4	nicht richtige, nicht vollständige, nicht vorschriftsmäßige oder nicht rechtzeitige Anzeige einer Änderung nach § 7 Abs. 2	500 - 5 000	
9.4.5	keine fristgemäße Anzeige nach § 20 Abs. 1 Satz 1	500 - 5 000	
9.5	Zu widerhandlungen gegen § 8 Abs. 2 oder § 20 Abs. 2 (§ 21 Abs. 1 Nr. 5)		
9.5.1	keine oder unzureichende Sicherstellung der Umsetzung des Konzepts nach § 8 Abs. 2 Satz 1	1 000 - 25 000	
9.5.2	kein Verfügbarhalten nach § 8 Abs. 2 Satz 2	500 - 5 000	
9.5.3	keine fristgemäße Ausarbeitung, Sicherstellung der Umsetzung oder Verfügbarhalten des Konzeptes nach § 20 Abs. 2	500 - 25 000	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.6	Zu widerhandlungen gegen § 9 Abs. 4 oder 5 Satz 2, jeweils auch in Verbindung mit § 20 Abs. 3 (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)		
9.6.1	keine Vorlage des Sicherheitsberichts	5 000 - 50 000	
9.6.2	nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Vorlage des Sicherheitsberichts	2 500 - 50 000	
9.7	Zu widerhandlungen gegen § 10 Abs. 1 Nr. 1 oder 2, auch in Verbindung mit § 10 Abs. 4 Satz 4, dieser auch in Verbindung mit § 20 Abs. 4 Satz 3, oder § 20 Abs. 4 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2 (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)		
9.7.1	kein Erstellen von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	5 000 - 50 000	
9.7.2	nicht richtiges, nicht vollständiges oder nicht rechtzeitiges Erstellen von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	2.500 - 50 000	
9.7.3	kein, nicht richtiges, nicht vollständiges oder nicht rechtzeitiges Übermitteln der Informationen	1 000 - 25 000	
9.8	Zu widerhandlungen gegen § 10 Abs. 3, auch in Verbindung mit § 20 Abs. 4 Satz 3 (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)		
9.8.1	kein Unterrichten der Beschäftigten	1 000 - 5 000	
9.8.2	nicht richtiges, nicht vollständiges oder nicht rechtzeitiges Unterrichten der Beschäftigten	500 - 5 000	
9.8.3	keine oder nicht rechtzeitige Anhörung der Beschäftigten	1 000 - 5 000	
9.8.4	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Unterweisung der Beschäftigten	500 - 5 000	
9.9	Zu widerhandlungen gegen § 10 Abs. 4 Satz 1 oder 3, jeweils auch in Verbindung mit § 20 Abs. 4 Satz 3 (§ 21 Abs. 1 Nr. 9)		
9.9.1	keine Erprobung von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	1 000 - 10 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.9.2	keine rechtzeitige Erprobung von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	500 - 5 000	
9.9.3	keine Aktualisierung von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	1 000 - 10 000	
9.9.4	nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Aktualisierung von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen	500 - 5 000	
9.10	Zu widerhandlungen gegen § 11 Abs. 1 Satz 1 oder § 20 Abs. 5 Satz 1 (§ 21 Abs. 1 Nr. 10)		
9.10.1	keine Information nach § 11 Abs. 1 Satz 1	2.500 - 25 000	
9.10.2	nicht richtige, nicht vollständige, nicht vorschriftsmäßige oder nicht rechtzeitige Information	1 000 - 10 000	
9.11	Zu widerhandlungen gegen § 11 Abs. 1 Satz 3, auch in Verbindung mit Abs. 2 Satz 2 oder § 20 Abs. 5 Satz 2, oder § 11 Abs. 2 Satz 2 (§ 21 Abs. 1 Nr. 11)		
9.11.1	kein Zugänglichmachen der Information	1 000 - 25 000	
9.11.2	keine oder nicht rechtzeitige Aktualisierung	500 - 5 000	
9.11.3	keine oder nicht rechtzeitige Wiederholung	500 - 5 000	
9.12	keine Bereithaltung des Sicherheitsberichts zur Einsicht nach § 11 Abs. 3 Satz 1 (§ 21 Abs. 1 Nr. 12)	500 - 5 000	
9.13	Zu widerhandlungen gegen § 12 Abs. 1 Nr. 1 (§ 21 Abs. 1 Nr. 13)		
9.13.1	keine Einrichtung der Verbindung	1 000 - 10 000	
9.13.2	keine rechtzeitige Einrichtung der Verbindung	500 - 5 000	
9.14	Zu widerhandlungen gegen § 12 Abs. 2 Satz 2 (§ 21 Abs. 1 Nr. 14)		
9.14.1	keine Aufbewahrung einer Unterlage	500 - 5 000	
9.14.2	Aufbewahrung weniger als 5 Jahre	500 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9.15	Zu widerhandlungen gegen § 19 Abs. 1 oder 2 (§ 21 Abs. 1 Nr. 15)		
9.15.1	keine Mitteilung nach § 19 Abs. 1	5 000 - 50 000	
9.15.2	nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Mitteilung nach § 19 Abs. 1	2 500 - 50 000	
9.15.3	keine Mitteilung nach § 19 Abs. 2	2 500 - 50 000	
9.15.4	nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Mitteilung nach § 19 Abs. 2	2 500 - 50 000	
9.15.5	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Vorlage	1 000 - 25 000	
9.15.6	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Ergänzung	1 000 - 25 000	
9.15.7	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Berichtigung	1 000 - 25 000	
<b>10</b>	<b>Verordnung über Großfeuerungsanlagen - 13. BImSchV -</b>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.</li> <li>2. Nach § 34 bleibt die Befugnis der zuständigen Behörde zum Erlass weitergehender "Anordnungen", insbesondere gemäß §§ 24 bis 26 und 52 BImSchG, unberührt; vgl. Zu widerhandlungen nach Nrn. 2.1 bis 2.3.</li> </ol>
10.1	Errichtung oder Betrieb einer Anlage entgegen § 3 Abs. 1 Satz 1, § 4 Abs. 1 Satz 1, § 5 Abs. 1 Satz 1, § 6 Abs. 1 Satz 1 oder § 8 Abs. 1 Satz 1 (§ 24 Satz 1 Nr. 1)		
10.1.1	Überschreitungen der Tagesmittelwerte nach durch Anlagen bis einschließlich 100 MW Feuerungswärmeleistung		jeweils je Tag der Überschreitung
10.1.1.1	bis zu 50 %	150 - 400	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
10.1.1.2	bis zu 100 %	250 - 750	jeweils je Tag der Überschreitung
10.1.1.3	über 100 %	500 - 1 250	
10.1.2	Überschreitung der Tagesmittelwerte nach durch Anlagen bis einschließlich 300 MW Feuerungswärmeleistung		
10.1.2.1	bis zu 50 %	250 - 500	jeweils je Tag der Überschreitung
10.1.2.2	bis zu 100 %	400 - 1 000	
10.1.2.3	über 100 %	500 - 2 500	
10.1.3	Überschreitung der Tagesmittelwerte nach durch Anlagen über 300 MW Feuerungswärmeleistung		jeweils je Tag der Überschreitung
10.1.3.1	bis zu 50 %	400 - 2 000	
10.1.3.2	bis zu 100 %	500 - 3 500	
10.1.3.3	über 100 %	1 000 - 5 000	jeweils je Halbstundenmittelwert
10.1.4	Überschreitung der Halbstundenmittelwerte nach durch Anlagen bis einschließlich 100 MW Feuerungswärmeleistung		
10.1.4.1	bis zu 50 %	100 - 175	
10.1.4.2	bis zu 100 %	150 - 250	jeweils je Halbstundenmittelwert
10.1.4.3	über 100 %	500 - 2 500	
10.1.5	Überschreitung der Halbstundenmittelwerte nach durch Anlagen bis einschließlich 100 MW Feuerungswärmeleistung		
10.1.5.1	bis zu 50 %	150 - 400	
10.1.5.2	bis zu 100 %	250 - 750	
10.1.5.3	über 100 %	400 - 1 250	jeweils je Halbstundenmittelwert
10.1.6	Überschreitung der Halbstundenmittelwerte nach durch Anlagen über 300 MW Feuerungswärmeleistung		
10.1.6.1	bis zu 50 %	150 - 1 250	
10.1.6.2	bis zu 100 %	250 - 2 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
10.1.6.3	über 100 %	400 - 2 500	
10.2	Zu widerhandlungen bei Störungen an Abgasreinigungseinrichtungen (§ 24 Satz 1 Nrn. 2 bis 5)		
10.2.1	entgegen § 12 Abs. 1 Satz 1 eine Maßnahme nicht oder nicht rechtzeitig trifft	250 - 2 000	
10.2.2	entgegen § 12 Abs. 1 Satz 2 den Betrieb einer Anlage nicht oder nicht rechtzeitig einschränkt oder die Anlagen nicht oder nicht rechtzeitig außer Betrieb nimmt	400 - 2 500	
10.2.3	entgegen § 12 Abs. 1 Satz 3 die zuständige Behörde nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig unterrichtet	250 - 1 500	
10.2.4	entgegen § 12 Abs. 2 Satz 2 ein Anlage betreibt	400 - 2 500	
10.3	Zu widerhandlungen bei Messungen und Messeinrichtungen (§ 24 Satz 1 Nrn. 6 bis 8)		
10.3.1	entgegen § 14 Abs. 2 Satz 1 eine Bescheinigung nicht oder nicht rechtzeitig vorlegt	250 - 1 500	
10.3.2	entgegen § 14 Abs. 3 Satz 1 oder 2 eine Messeinrichtung nicht oder nicht rechtzeitig prüfen lässt oder eine Kalibrierung nicht oder nicht rechtzeitig durchführen lässt	250 - 1 500	
10.3.3	entgegen § 14 Abs. 3 Satz 3, § 16 Abs. 2 Satz 1, § 18 Abs. 1 Satz 1 oder § 19 Abs. 1 oder 2 einen Bericht, eine Aufstellung oder eine Zusammenfassung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorlegt	250 - 2 500	
10.4	Zu widerhandlungen bei kontinuierlichen Messungen und Nachweisen (§ 24 Satz 1 Nrn. 9 bis 12)		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
10.4.1	entgegen § 15 Abs. 1 Satz 1 die Messenkonzentration der Emissionen, den Volumengehalt an Sauerstoff oder eine dort genannte Betriebsgröße nicht, nicht richtig oder nicht vollständig ausgewertet oder nicht, nicht richtig oder nicht vollständig übermittelt	250 - 5 000	
10.4.2	entgegen § 15 Abs. 1 Satz 2 eine Anlage nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig ausrüstet	250 - 5 000	
10.4.3	entgegen § 15 Abs. 2 Satz 3 oder 4, Abs. 3 Satz 2 oder 3, Abs. 5 Satz 3 oder 4, Abs. 6 Satz 3 oder 4 oder Abs. 7 Satz 2 oder 3 oder § 17 Abs. 4 Satz 2 oder 3 einen Nachweis nicht führt, nicht oder nicht rechtzeitig vorlegt oder nicht mindestens 5 Jahre aufbewahrt	250 - 5 000	
10.4.4	entgegen § 16 Abs. 2 Satz 2 einen Bericht oder eine Aufzeichnung nicht oder nicht mindestens 5 Jahre aufbewahrt	250 - 5 000	
10.5	Zu widerhandlungen bei Einzelmessungen (§ 24 Satz 1 Nr. 13)		
10.5.1	entgegen § 17 Abs. 1 Satz 1 oder 2 eine Messung nicht oder nicht rechtzeitig durchführen lässt	250 - 5 000	
<b>11</b>	<b>Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen</b> <b>- 17. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
11.1	Zu widerhandlungen gegen Vorschriften über das Errichten oder den Betrieb von Verbrennungs- oder Mitverbrennungsanlagen oder über das Einhalten oder Messen der Mindesttemperatur nach § 4 Abs. 2 Satz 1 bis 4 oder Abs. 6 Satz 1 oder 2 (§ 21 Nr. 1 a)		
11.1.1	nicht messen der Mindesttemperatur	500 - 5 000	
11.1.2	nicht einhalten der Mindesttemperatur	500 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.1.3	nicht einhalten der Verweilzeit nach § 4 Abs. 2 Satz 3	500 - 5 000	
11.2	Zu widerhandlungen gegen die Pflicht über den Betrieb von Brennern nach § 4 Abs. 4 Satz 2 oder Abs. 8 Satz 1 (§ 21 Nr. 1 b)		
11.2.1	Unterlassen des Betriebs der Brenner während des Anfahrens oder bei drohender Unterschreitung der Mindesttemperatur	500 - 5 000	
11.2.2	Unterlassen des Betriebs der Brenner zur Aufrechterhaltung der Verbrennungsbedingungen bis sich keine Einsatzstoffe mehr im Feuerraum befinden	250 - 2 500	
11.3	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über die Sicherstellung durch automatische Vorrichtungen nach § 4 Abs. 5 (§ 21 Nr. 1 c)		
11.3.1	Beschickung der Anlage mit Abfälle oder Stoffe nach § 1 Abs. 1, wenn beim Anfahren die Mindesttemperatur noch nicht erreicht ist	500 - 5 000	
11.3.2	Beschickung der Anlage mit Abfälle oder Stoffe nach § 1 Abs. 1, wenn die Mindesttemperatur nicht aufrecht erhalten werden kann	500 - 5 000	
11.3.3	keine Unterbrechung der Beschickung der Anlage mit Abfälle oder Stoffe nach § 1 Abs. 1, wenn infolge eines Ausfalls oder einer Störung von Abgasreinigungseinrichtungen eine Überschreitung eines kontinuierlich überwachten Emissionsgrenzwertes eintreten kann	500 - 5 000	
11.4	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über das Errichten oder den Betrieb von Verbrennungs- oder Mitverbrennungsanlagen nach § 5 Abs. 1 oder § 5a Abs. 1 Satz 1 (§ 21 Nr. 1 d)		
11.4.1	Überschreitung der Tagesmittelwerte nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 12 Abs. 3		je Tag der Überschreitung

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.4.1.1	bis zu 50 %	150 - 2 000	
11.4.1.2	bis zu 100 %	250 - 3 500	
11.4.1.3	über 100 %	500 - 5 000	
11.4.2	Überschreitung der Halbstundenmittelwerte nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 3		je Halbstundenmittelwert
11.4.2.1	bis zu 50 %	100 - 1 250	
11.4.2.2	bis zu 100 %	150 - 2 000	
11.4.2.3	über 100 %	500 - 2 500	
11.4.3	Überschreitung der Mittelwerte (die über die jeweilige Probenahmezeit gebildet sind) nach § 5 Abs. 1 Nr. 3		je Mittelwert
11.4.3.1	bis zu 50 %	250 - 2 500	
11.4.3.2	bis zu 100 %	400 - 4 000	
11.4.3.3	über 100 %	1 000 - 10 000	
11.4.4	Überschreitung der Mittelwerte (die über die jeweilige Probenahmezeit gebildet sind) nach § 5 Abs. 1 Nr. 4		je Mittelwert
11.4.4.1	bis zu 50 %	250 - 2 500	
11.4.4.2	bis zu 100 %	400 - 4 000	
11.4.4.3	über 100 %	1 000 - 10 000	
11.5	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über die Ermittlung, Registrierung oder Auswertung der Massenkonzentration der Emissionen, des Volumengehalts an Sauerstoff im Abgas, der dort genannten Temperaturen oder der Betriebsgrößen nach § 11 Abs. 1 Satz 1 (§ 21 Nr. 1 e)		
11.5.1	keine Ermittlung	500 - 10 000	
11.5.2	keine Registrierung	500 - 5 000	
11.5.3	keine Auswertung	500 - 2 500	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.6	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Ausrüstung einer Anlage nach § 11 Abs. 1 Satz 2 (§ 21 Nr. 1 f)	2 500 - 25 000	
11.7	Zu widerhandlungen gegen die Vorschrift über die Bildung von Mittelwerten oder die Umrechnung von Messwerten nach § 12 Abs. 1 (§ 21 Nr. 1 g)	500 - 5 000	
11.8	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die getrennte Erfassung, Beförderung oder Zwischenlagerung von Abfälle nach § 7 Abs. 2 Satz 1 oder Abs. 4 (§ 21 Nr. 2)		
11.8.1	keine getrennte Erfassung der in § 7 Abs. 2 Satz 1 genannten Abfälle	2 500 - 10 000	
11.8.2	keine Beförderung der Abfälle in geschlossenen Behältnissen nach § 7 Abs. 4	1 000 - 10 000	
11.8.3	keine geschlossene Zwischenlagerung der Abfälle in geschlossenen Behältnissen nach § 7 Abs. 4	1 000 - 10 000	
11.9	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Bescheinigung nach § 10 Abs. 2 (§ 21 Nr. 3)		
11.9.1	keine Bescheinigung vorgelegt	250 - 5 000	
11.9.2	nicht rechtzeitig Bescheinigung vorgelegt	250 - 5 000	
11.10	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Kalibrierung und Prüfung der Funktionsfähigkeit nach § 10 Abs. 3 Satz 1 (§ 21 Nr. 4)		
11.10.1	Unterlassen der Kalibrierung	500 - 5 000	
11.10.2	Unterlassen der Prüfung auf Funktionsfähigkeit	250 - 2 500	
11.10.3	nicht rechtzeitige Wiederholung der Kalibrierung	250 - 2 500	
11.11	Zu widerhandlungen gegen die Berichtsvorlage nach § 10 Abs. 3 Satz 2 (§ 21 Nr. 5)		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.11.1	nicht vorgelegt	250 - 5 000	
11.11.2	nicht rechtzeitig vorgelegt	100 - 500	
11.12	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Vorlage von Messberichten und Aufbewahrung der Aufzeichnungen nach § 12 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und § 14 Abs. 1 Satz 1 (§ 21 Nr. 6)		
11.12.1	Unterlassen der Erstellung	250 - 5 000	
11.12.2	Unterlassen der rechtzeitigen Erstellung	250 - 1 000	
11.12.3	Unterlassen der Aufbewahrung	250 - 1 000	
11.13	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Überprüfung von Verbrennungsbedingungen nach § 13 Abs. 1 (§ 21 Nr. 7)		
11.13.1	keine Überprüfung der Verbrennungsbedingungen	250 - 5 000	
11.13.2	nicht rechtzeitige Überprüfung der Verbrennungsbedingungen	250 - 1 000	
11.14	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Durchführung von Messungen nach § 13 Abs. 2 Sätze 1 oder 2 (§ 21 Nr. 8)		
11.14.1	keine Durchführung von Messungen nach § 13 Abs. 2 Satz 1	250 - 5 000	
11.14.2	keine Durchführung von Messungen in der vorgeschriebenen Weise nach § 13 Abs. 2 Satz 1	250 - 5 000	
11.14.3	nicht rechtzeitige Durchführung von Messungen nach § 13 Abs. 2 Satz 2	250 - 1 000	
11.15	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Mitteilung nach § 16 Abs. 1 Satz 1 (§ 21 Nr. 9)		
11.15.1	keine Mitteilung	250 - 5 000	
11.15.2	nicht richtige Mitteilung	250 - 2 500	
11.15.3	nicht rechtzeitige Mitteilung	250 - 1 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.16	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 18 Satz 1 (§ 21 Nr. 10)		
11.16.1	keine Unterrichtung	250 - 2 500	
11.16.2	nicht richtige Unterrichtung	250 - 2 500	
11.16.3	nicht vollständige Unterrichtung	250 - 1 500	
11.16.4	nicht rechtzeitige Unterrichtung	250 - 1 500	
<b>12</b>	<b>Verordnung über Chlor- und Bromverbindungen als Kraftstoffzusatz</b> <b>- 19. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
12.1	Inverkehrbringen von Kraftstoffen, die Chlor- oder Bromverbindungen als Kraftstoffzusatz enthalten - nur gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen - (§ 4, 1. Halbsatz, § 2 Abs. 1)		
12.1.1	bei Mengen bis zu 1000 m <sup>3</sup>	1 000 - 10 000	
12.1.2	bei Mengen über 1000 m <sup>3</sup>	5 000 - 50 000	
12.2	Inverkehrbringen von Chlor- oder Bromverbindungen als Zusatz zu Kraftstoffen - nur gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen - (§ 4, 2. Halbsatz, § 2 Abs. 2)		
12.2.1	bei Mengen bis zu 10 m <sup>3</sup>	1 000 - 10 000	
12.2.2	bei Mengen über 10 m <sup>3</sup>	5 000 - 50 000	
<b>13</b>	<b>Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen und Lagern von Ottokraftstoffen</b> <b>- 20. BImSchV -</b>		
13.1	genehmigungsbedürftige Anlagen		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
13.1.1	Errichtung oder Betrieb entgegen den Vorschriften nach § 3 Abs. 1 Satz 1, § 4 Absätze 1, 3 Nr. 2, Abs. 4 oder 5 (§ 12 Abs. 1 Nr. 1)		
13.1.1.1	eines oberirdischen Lagertanks entgegen § 3 Abs. 1 Satz 1	500 - 5 000	
13.1.1.2	einer Anlage entgegen § 4 Abs. 1 oder einer Abgasreinigungseinrichtung entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 2	2 500 - 25 000	
13.1.1.3	eines Tanklagers entgegen § 4 Abs. 4	1 500 - 15 000	
13.1.1.4	einer Anlage entgegen § 4 Abs. 5	2 500 - 25 000	
13.1.2	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten nach § 3 Abs. 2 Satz 1 oder Abs. 3 Satz 1 zur Ausstattung oder zum Betrieb eines Schwimmdach-tanks oder Festdach-tanks (§ 12 Abs. 1 Nr. 2)	1 500 - 15 000	
13.1.3	Errichtung oder Betrieb eines Lager-tanks entgegen § 3 Abs. 4 (§ 12 Abs. 1 Nr. 3)	500 - 2 500	
13.2	nicht genehmigungsbedürftige Anlagen		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften
13.2.1	Errichtung oder Betrieb entgegen den Vorschriften nach § 3 Abs. 1 Satz 1, § 4 Absätze 1, 3 Nr. 1, Abs. 4 oder 5 (§ 12 Abs. 2 Nr. 1a)		
13.2.1.1	eines oberirdischen Lagertanks entgegen § 3 Abs. 1 Satz 1	250 - 1 500	
13.2.1.2	einer Anlage entgegen § 4 Abs. 1 oder einer Abgasreinigungseinrichtung entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 1	1 500 - 15 000	
13.2.1.3	eines Tanklagers entgegen § 4 Abs. 4	1 000 - 10 000	
13.2.1.4	einer Anlage entgegen § 4 Abs. 5	1 500 - 15 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
13.2.2	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten nach § 3 Abs. 2 Satz 1 oder Abs. 3 Satz 1 zur Ausstattung oder zum Betrieb eines Schwimmdach-tanks oder Festdach-tanks (§ 12 Abs. 2 Nr. 1b)	1 000 - 10 000	
13.2.3	Errichtung oder Betrieb entgegen den Vorschriften nach § 3 Abs. 4, § 5 Abs. 1 Satz 1 oder § 6 Abs. 1 Satz 1 (§ 12 Abs. 2 Nr. 1c)		
13.2.3.1	eines Lagertanks entgegen § 3 Abs. 4	250 - 1 500	
13.2.3.2	eines beweglichen Behältnisses ent-gegen § 5 Abs. 1 Satz 1 oder einer Anlage entgegen § 6 Abs. 1 Satz 1	1 500 - 15 000	
13.2.4	Zu widerhandlungen gegen die Anzei-gepflicht nach § 8 Abs. 1 (§ 12 Abs. 2 Nr. 2)		
13.2.4.1	Unterlassen der Anzeige	150 - 1 500	
13.2.4.2	Erstattung einer unrichtigen Anzeige	100 - 1 000	
13.2.4.3	verspätete Anzeige	100 - 1 000	
13.2.5	Zu widerhandlungen gegen die Vor-schriften nach § 8 Abs. 2 über die Feststellung der Einhaltung der An-forderungen nach § 4 Abs. 2 an Gas-pendelsysteme und über die Beseiti-gung festgestellter Mängel (§ 12 Abs. 2 Nr. 3)		
13.2.5.1	keine oder nicht rechtzeitige Feststel-lung	150 - 1 500	
13.2.5.2	keine oder nicht rechtzeitige Beseiti-gung festgestellter Mängel	500 - 2 500	
13.2.6	keine oder nicht rechtzeitige Feststel-lung des Reinigungsgrades und der Emissionen an Dämpfen im Abgas einer Abgasreinigungseinrichtung entgegen § 8 Abs. 3 (§ 12 Abs. 2 Nr. 3)	150 - 1 500	
13.2.7	Unterlassen der Aufbewahrung der in § 8 Abs. 5 Satz 2 genannten Unterla-gen (§ 12 Abs. 2 Nr. 4)	150 - 1 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
13.2.8	keine oder nicht rechtzeitige Zuleitung der in § 8 Abs. 5 Satz 3 genannten Unterlagen an die zuständige Behörde (§ 12 Abs. 2 Nr. 5)	100 - 1 000	
<b>14</b>	<b>Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen</b> <b>- 21. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
14.1	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Errichtung und den Betrieb von Tankstellen nach § 3 Abs. 1 Satz 1 (§ 8 Nr. 1)		
14.1.1	nicht ordnungsgemäße Errichtung einer Tankstelle nach § 3 Abs. 1	500 - 5 000	
14.1.2	nicht ordnungsgemäßer Betrieb einer Tankstelle nach § 3 Abs. 1	1 000 - 10 000	
14.2	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Errichtung und den Betrieb von Gasrückführungssystemen nach § 3 Abs. 2, 3, 4		
14.2.1	Nichtaufbewahrung der Bescheinigung des Herstellers über den Wirkungsgrad des Gasrückführungssystems nach § 3 Abs. 2 (§ 8 Abs. 2)		
14.2.2	nicht ordnungsgemäße Errichtung und Betrieb eines Gasrückführungssystems mit oder ohne Unterdruckunterstützung nach § 3 Abs. 3 und 4 (§ 8 Abs. 3)		
14.3	Nichteinrichtung einer Messöffnung entgegen § 4 (§ 8 Nr. 4)	150 - 1 500	
14.4	Zu widerhandlungen gegen die Pflicht zur Eigenkontrolle der Funktionsfähigkeit von Gasrückführungssystemen		
14.4.1	nicht rechtzeitige Überprüfung oder nicht rechtzeitige Instandsetzung eines Gasrückführungssystems nach § 5 Abs. 1 (§ 8 Nr. 5)		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
14.4.2	nicht rechtzeitige Prüfung der Funktionsfähigkeit der Unterdruckunterstützung oder nicht rechtzeitige Instandsetzung nach § 5 Abs. 2 (§ 8 Nr. 6)		
14.4.3	Zu widerhandlung gegen die Pflicht zur unverzüglichen Behebung von signalisierten Störungen des Gasrückführungssystems nach § 5 Abs. 3 (§ 8 Nr. 7)	150 - 1 500	
14.5	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Aufbewahrung und Vorlage der in § 5 Abs. 4 genannten Unterlagen sowie die Aufbewahrung und Vorlage der in § 6 Abs. 5 Sätze 2 und 4 genannten Unterlagen (§ 8 Nr. 8)		
14.5.1	Unterlassen der Aufbewahrung entgegen § 5 Abs. 4	150 - 1 500	
14.5.2	Unterlassen der Vorlage an die zuständige Behörde entgegen § 5 Abs. 4	150 - 1 500	
14.5.3	Unterlassen der Aufbewahrung entgegen § 6 Abs. 5 Satz 2	150 - 1 500	
14.5.4	Unterlassen der Zuleitung an die zuständige Behörde entgegen § 6 Abs. 5 Satz 3	150 - 1 500	
14.6	keine, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Anzeige entgegen § 6 Abs. 1 (§ 8 Nr. 9)	100 - 1 000	
14.7	keine oder nicht rechtzeitige Feststellung der Einhaltung der in § 6 Abs. 2 genannten Anforderungen (§ 8 Nr. 10)	250 - 2 500	
14.8	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Instandsetzung einer Tankstelle und die Durchführung einer Wiederholungsprüfung nach § 6 Abs. 4 (§ 8 Nr. 11)		
14.8.1	keine oder nicht rechtzeitige Instandsetzung	500 - 2 500	
14.8.2	keine oder nicht rechtzeitige Wiederholungsprüfung	250 - 2 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
14.9	Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Erstellung, Aufbewahrung und Vorlage der in § 6 Abs. 5 genannten Unterlagen (§ 8 Nr. 12)		
14.9.1	nicht Erstellen der Unterlagen entgegen § 6 Abs. 5 Satz 1	100 - 1 000	
14.9.2	Unterlassen der Aufbewahrung entgegen § 6 Abs. 5 Satz 2	100 - 1 000	
14.9.3	Unterlassen der Übersendung einer Durchschrift des Berichts an die zuständige Behörde entgegen § 6 Abs. 5 Satz 3	100 - 1 000	
14.9.4	Zu widerhandlung gegen die zum Stichtag 1. Februar zu erfassende Abgabemenge für das abgelaufene Kalenderjahr nach § 6 Abs. 6 (§ 8 Nr. 13)		
<b>15</b>	<b>Verordnung zur Begrenzung von Emissionen aus der Titandioxid-Industrie</b> <b>- 25. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften
15.1	Überschreitung von Emissionsgrenzwerten entgegen § 3 Abs.1 oder 3, § 4 Abs. 1 oder 2 (§ 7 Nr. 1)		
15.1.1	Überschreitung der Tagesmittelwerte nach § 3 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3, § 4 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2		je Tag der Überschreitung
	bis 50 %	100 - 250	
	bis 100 %	150 - 350	
	über 100 %	250 - 750	
15.1.2	Überschreitung der Emissionsgrenzwerte nach § 3 Abs. 1 Satz 2, § 4 Abs. 1 Satz 2		je Tag der Überschreitung
	bis zu 50 %	150 - 350	
	bis 100 %	250 - 750	
	über 100 %	500 - 2 500	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
15.2	Überschreitung des Massenverhältnisses nach § 3 Abs. 2 Satz 1 (§ 7 Nr. 2)	100 - 350	
<b>16</b>	<b>Verordnung über elektromagnetische Felder - 26. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
16.1	Überschreitung der Grenzwerte entgegen § 2 (§ 9 Nr. 1 )	100 - 1 000	
16.2	Überschreitung der Grenzwerte entgegen § 3 Satz 1 (§ 9 Nr. 1)	100 - 1 000	
16.3	Überschreitung der maximalen Effektivwerte nach § 3 Satz 2 Nrn.1 und 2 entgegen § 4 (§ 9 Nr. 2)	150 - 1 500	
16.4	Zu widerhandlungen gegen Anzeigepflicht nach § 7 Abs. 1 oder Abs. 2 Satz 1 (§ 9 Nr. 3)		
16.4.1	Unterlassen der Anzeige	150 - 1 500	
16.4.2	Erstattung einer unrichtigen oder unvollständigen Anzeige	100 - 1 000	
16.4.3	verspätete Anzeige	50 - 500	
<b>17</b>	<b>Verordnung über Anlagen zur Feuerbestattung - 27. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den jeweils angeführten Vorschriften.
17.1	Überschreitung von Emissionsgrenzwerten entgegen § 4 (§ 14 Nr. 1 )		
17.1.1	Emissionen von Kohlenmonoxid		je Stundenmittelwert
	bis zu 50 %	100 - 250	
	bis zu 100 %	150 - 350	
	über 100 %	250 - 750	
17.1.2	Emissionen von Gesamtstaub und organischen Stoffen nach § 4 Nr. 2		je Stundenmittelwert
	bis zu 50 %	100 - 250	
	bis zu 100 %	150 - 350	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
17.1.3	über 100 % Emissionen von Dioxinen und Furanen nach § 4 Nr. 3 (gebildet als Mittelwert über die jeweilige Probenahmezeit)	250 - 750	je Mittelwert
	bis zu 50 %.	150 - 400	
	bis zu 100 %	250 - 750	
	über 100 %	500 - 2 500	
17.2	Ableitung von Abgasen entgegen § 5 Satz 1 (§ 14 Nr. 2 )	500 - 2 500	
17.3	Zu widerhandlungen gegen Anzeigepflicht nach § 6 (§ 14 Nr. 3)		
17.3.1	Unterlassen der Anzeige	150 - 1 500	
17.3.2	Erstattung einer unrichtigen Anzeige	100 - 1 000	
17.3.3	verspätete Anzeige	50 - 500	
17.4	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über kontinuierliche Messungen nach § 7 Abs. 1 oder 2 (§ 14 Nr.4 )	1 500 - 15 000	
17.5	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über die Kalibrierung und Prüfung der Funktionsfähigkeit nach § 7 Abs.3, Satz 1 oder 2 (§ 14 Nr. 5)		
17.5.1	Unterlassen der Kalibrierung	1 500 - 15 000	
17.5.2	Unterlassen der Prüfung auf Funktionsfähigkeit	250 - 2 500	
17.6	Zu widerhandlungen gegen die Pflichten über die Prüfungen nach § 9 (§ 14 Nr.6)	250 - 2 500	
<b>18</b>	<b>Verordnung über Emissionsgrenzwerte für Verbrennungsmotoren - 28. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit der angeführten Vorschrift.
18.1	Inverkehrbringen eines Motors entgegen § 2 Abs. 1 (§ 11)	500 - 50 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
19	<b>Verordnung über Anlagen zur biologischen Behandlung von Abfällen</b> <b>- 30. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich aus § 62 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG in Verbindung mit den angeführten Vorschriften.
19.1	Anlage entgegen § 6 nicht richtig errichtet oder nicht richtig betrieben (§ 18 Nr. 1)	500 - 10 000	
19.1.1	Unterlassen der Kalibrierung der Messeinrichtung nach § 8 Abs. 4 Satz 1 (§ 18 Nr. 2)	150 - 1 500	
19.1.2	nicht rechtzeitige Kalibrierung der Messeinrichtung nach § 8 Abs. 4 Satz 1	100 - 1 000	
19.1.3	nicht rechtzeitige Prüfung der Messeinrichtung nach § 8 Abs. 4 Satz 1	50 - 750	
19.1.4	keine oder nicht rechtzeitige Wiederholung der Kalibrierung der Messeinrichtung nach § 8 Abs. 4 Satz 1	100 - 1 000	
19.2	Bericht nach § 8 Abs. 4 Satz 2, § 10 Abs. 3 Satz 1 oder § 12 Abs.1 Satz 1 nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt (§ 18 Nr. 3)	100 - 1 000	
19.3	entgegen § 9 Satz 1 Massenkonzentrationen der Emissionen oder eine dort genannte Bezugsgröße nicht, nicht richtig oder nicht vollständig ausgewertet (§ 18 Nr. 4)	200 - 2 500	
19.4	entgegen § 10 Abs. 3 Satz 2 eine Aufzeichnung nicht oder nicht mindestens fünf Jahre aufbewahrt (§ 18 Nr. 5)	150 - 1 000	
19.5	entgegen § 11 Abs. 1 Satz 1 oder 2 eine Messung nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt (§ 18 Nr. 6)	250 - 2 500	
19.6	entgegen § 13 Abs. 1 Satz 1 eine Mitteilung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig gemacht (§ 18 Nr. 7)	150 - 1 000	
19.7	entgegen § 15 Satz 1 die Öffentlichkeit nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig unterrichtet (§ 18 Nr. 8)	200 - 1 500	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
20	<b>Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen</b> <b>- 31. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich aus § 62 Abs. 1 Nrn. 2 und 7 BImSchG in Verbindung mit den angeführten Vorschriften.
20.1	genehmigungsbedürftige Anlage entgegen § 3 Abs. 1 Nr. 1 oder § 4 Satz 1 nicht richtig errichtet oder nicht richtig betrieben (§ 12 Abs. 1 Nr. 1)	500 - 10 000	
20.2	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 6 Satz 1 oder 3 die Einhaltung der dort genannten Anforderungen nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig feststellen lassen (§ 12 Abs. 1 Nr. 2)	200 - 2 500	
20.3	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 7 Satz 1 einen Reduzierungsplan nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorgelegt (§ 12 Abs. 1 Nr. 3)	100 - 1 000	
20.4	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 7 Satz 2 oder Abs. 9 Satz 1 eine Mitteilung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig macht (§ 12 Abs. 1 Nr. 4)	150 - 1 000	
20.5	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 7 Satz 4 oder Abs. 8 Satz 2 eine Ausfertigung des Reduzierungsplans oder einen Bericht nicht oder nicht für die vorgeschriebene Dauer aufbewahrt (§ 12 Abs. 1 Nr. 5)	150 - 1 000	
20.6	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 8 Satz 1 einen Bericht nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstellt oder erstellen lässt (§ 12 Abs. 1 Nr. 6)	100 - 1 500	
20.7	entgegen § 6 Satz 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 9 Satz 2 eine Maßnahme nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig trifft (§ 12 Abs. 1 Nr. 7)	150 - 2 000	
20.8	entgegen § 7 Abs. 2 Abgase nicht oder nicht richtig ableitet (§ 12 Abs. 1 Nr. 8)	250 - 4 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
20.9	entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 eine Information nicht oder nicht rechtzeitig zugeleitet (§ 12 Abs. 1 Nr. 9)	50 - 500	
20.10	nicht genehmigungsbedürftige Anlage entgegen § 3 Abs. 1 Nr. 1 oder § 4 Satz 1 nicht richtig errichtet oder nicht richtig betrieben (§ 12 Abs. 2 Nr. 1)	250 - 7 000	
20.11	entgegen § 5 Abs. 2 eine Anzeige nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig erstattet (§ 12 Abs. 2 Nr. 2)	50 - 1 500	
20.12	entgegen § 5 Abs. 4 Satz 1 oder Abs. 6 Satz 1 oder 3 die Einhaltung der dort genannten Anforderungen nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig feststellen lässt (§ 12 Abs. 2 Nr. 3)	200 - 2 000	
20.13	entgegen § 5 Abs. 5 Satz 1 eine Anlage nicht oder nicht rechtzeitig ausgestattet (§ 12 Abs. 2 Nr. 4)	250 - 2 500	
20.14	entgegen § 5 Abs. 7 Satz 1 einen Reduzierungsplan nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorgelegt (§ 12 Abs. 2 Nr. 5)	50 - 700	
20.15	entgegen § 5 Abs. 7 Satz 2 oder Abs. 9 Satz 1 eine Mitteilung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig macht (§ 12 Abs. 2 Nr. 6)	50 - 700	
20.16	entgegen § 5 Abs. 7 Satz 4 oder Abs. 8 Satz 2 eine Ausfertigung des Reduzierungsplans oder einen Bericht nicht oder nicht für die vorgeschriebene Dauer aufbewahrt (§ 12 Abs. 2 Nr. 7)	50 - 700	
20.17	entgegen § 5 Abs. 8 Satz 1 einen Bericht nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstellt oder erstellen lässt (§ 12 Abs. 2 Nr. 8)	70 - 1 000	
20.18	entgegen § 5 Abs. 9 Satz 2 eine Maßnahme nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig getroffen (§ 12 Abs. 2 Nr. 9)	100 - 1 500	
20.19	entgegen § 7 Abs. 1 Abgase nicht oder nicht richtig abgeleitet (§ 12 Abs. 2 Nr. 10)	150 - 3 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
20.20	entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 eine Information nicht oder nicht rechtzeitig zugeleitet (§ 12 Abs. 2 Nr. 11)	50 - 300	
<b>21</b>	<b>Geräte- und Maschinenlärm-schutzverordnung - 32. BImSchV -</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich aus § 62 Abs. 1 Nr. 7 BImSchG in Verbindung mit den angeführten Vorschriften.
21.1	entgegen § 7 Abs. 1 Satz 1 ein Gerät oder eine Maschine betreibt (§ 9 Abs. 2 Nr. 1)	50 - 2 500	
21.2	entgegen § 7 Abs. 2 Satz 3 die zuständige Behörde nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig unterrichtet (§ 9 Abs. 2 Nr. 2)	50 - 200	
<b>22</b>	<b>Bayerisches Immissionsschutzgesetz</b>		
22.1	Zu widerhandlung gegen eine Verordnung nach Art. 10 (Art. 18 Abs. 1)	100 - 10 000	
22.2	Betreiben eines Motors entgegen Art. 12 Abs. 1 (Art. 18 Abs. 2 Nr. 1)	50 - 2 500	
22.3	Abgabe von Schallzeichen oder Betreiben von Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten entgegen Art. 13 Abs. 1 (Art. 18 Abs. 2 Nr. 2)	50 - 2 500	
22.4	Zu widerhandeln gegen eine mit einer Erlaubnis nach Art. 12 Abs. 2 oder Art. 13 Abs. 2 verbundenen Auflage (Art. 18 Abs. 2 Nr. 3)	50 - 2 500	
22.5	Abbrennen fester Stoffe, um Bestandteile zurückzugewinnen (Art. 18 Abs. 2 Nr. 4)	100 - 2 500	
22.6	Zu widerhandlung gegen eine auf Grund des Art. 14 erlassene Verordnung (Art. 18 Abs. 1)	50 - 2 500	

## IV.

## Sachbereich „Gewässerschutz“

**Vorbemerkung:**

Im Sachbereich „Gewässerschutz“ sind Regel- und Rahmensätze für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Wasserhaushaltsgesetz, dem Bayerischen Wassergesetz und der Schifffahrtsordnung aufgeführt. Der erste Teil (Nrn. 1 - 20) befasst sich mit dem allgemeinen Gewässerschutz. Der zweite Teil (Nrn. 21 - 24) erfasst Verstöße gegen Vorschriften über den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und das Befördern wassergefährdender Stoffe.

**1. Teil: Allgemeiner Gewässerschutz**

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Unbefugtes Einbringen fester Stoffe in ein oberirdisches Gewässer (§ 41 Abs. 1 Nrn. 1 und 9 WHG)</b>		Straftat nach §§ 324, 326, 330, 330a StGB prüfen
1.1	Einbringen von Altfahrzeugen in Gewässer	1 500 - 50 000	
1.2	Einbringen von Behältern mit wassergefährdenden Stoffen	1 000 - 50 000	
1.3	Hineinwerfen von Flaschen, Plastiktüten u.ä.	25 - 100	
1.4	Hineinwerfen von Abfall in geringfügigen Fällen (Papier-, Picknickabfälle, Holz, u.ä.)	10 - 100	
1.5	Einbringen von Abfall in größeren Mengen oder von erhöhter Gefährlichkeit	500 - 50 000	
<b>2</b>	<b>Unbefugtes Einleiten von (flüssigen) Stoffen in ein oberirdisches Gewässer (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)</b>		Straftat nach §§ 324, 330, 330a StGB prüfen
2.1	Einleiten von wassergefährdenden Flüssigkeiten der WGK 2 und 3, z. B. Mineralöl, Mineralölprodukten, Pflanzenschutzmitteln		nach der Wassergefährdungsklasse staffeln (vgl. VwV wassergefährdende Stoffe in der jeweils gültigen Fassung)
	bis 1 l	100 - 1 500	
	bis 5 l	250 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
2.2	mehr als 5 l Einleiten wassergefährdender Flüssigkeiten der WGK 1	500 - 25 000	
	bis 5 l	25 - 500	
2.3	mehr als 5 l Einleiten von Jauche, Gülle oder Silosickersaft	100 - 10 000	
2.4	einmalig	150 - 2 500	
	über eine längere Zeit	500 - 5 000	
2.4.1	Einleiten von Abwasser		
2.4.2	Niederschlagswasser aus Hof- oder Verkehrsflächen	50 - 500	
	sonstiges Abwasser	50 - 5 000	
	gewerbliches Abwasser	500 - 50 000	
	häusliches Abwasser		
	nach Vorklärung	50 - 1 000	
	ohne Vorklärung	250 - 2 500	
	Kraftfahrzeugwaschwasser	100 - 500	
	beim Waschen im Gewässer	150 - 750	
<b>3</b>	<b>Unbefugtes Einleiten von Stoffen in das Grundwasser (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)</b>		Straftat nach §§ 324, 324a, 330, 330a StGB prüfen
3.1	Einleiten von wassergefährdenden Flüssigkeiten der WGK 2 und 3, z. B. Mineralöl, Mineralölprodukten, Pflanzenschutzmitteln		siehe Nr. 2.1
	bis 1 l	100 - 1 500	
	bis 5 l	250 - 5 000	
	mehr als 5 l	1 000 - 50 000	
3.2	Einleiten wassergefährdender Flüssigkeiten der WGK 1		
	bis 5 l	50 - 1 000	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
3.3	mehr als 5 l Einleiten von Jauche, Gülle oder Silosickersaft	250 - 25 000	
	einmalig	150 - 5 000	
	über eine längere Zeit	500 - 10 000	
3.4	Einleiten von Abwasser		
3.4.1	Einleiten von Niederschlagswasser aus Hof- und Verkehrsflächen	150 - 1 500	
3.4.2	sonstiges Abwasser	100 - 5 000	
	gewerbliches Abwasser	750 - 50 000	
	häusliches Abwasser		
	nach Vorklärung	100 - 2 000	
	ohne Vorklärung	500 - 5 000	
<b>4</b>	<b>Nichtbefolgen einer vollziehbaren Auflage oder Anordnung (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)</b>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. siehe Nr. 2</li> <li>2. Zwangsmittel nach Art. 29 VwZVG prüfen, soweit es sich nicht um Verstöße gegen Benutzungsbedingungen handelt, die als unbefugte Benutzungen zu behandeln sind (Zu widerhandlungen nach Nr. 2)</li> </ol>
4.1	Nichtbeachtung von Grenzwerten über Menge und Beschaffenheit	100 - 10 000	
4.2	Nichtbeachtung von Anzeigepflichten	25 - 150	
4.3	Nichtbeachtung von Auflagen über die Bauausführung	25 - 5 000	
4.4	Unterlassen der Durchführung angeordneter Messungen	250 - 2 500	
4.5	Unterlassen der Fertigung der Betriebsanweisung	100 - 500	
4.6	Unterlassen der Führung oder unvollständige Führung des Betriebstagebuches	150 - 1 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
4.7	Nichtbeachtung von Auflagen über Betrieb und Unterhaltung der Anlagen	150 - 2 500	
4.8	Nichtbeachtung von Auflagen zum Schutz von Natur und Landschaft oder der Fischerei	100 - 1 500	
5	<b>Nichtbestellen eines Gewässerschutzbeauftragten (§ 41 Abs. 1 Nrn. 1 u. 8 WHG)</b>	50 - 1 000	Zwangsmittel nach Art. 29 VwZVG prüfen
6	<b>Nichtbefolgen von Überwachungspflichten</b>		
6.1	Nichtbefolgen von Pflichten und Anordnungen im Zusammenhang mit der Überwachung einer Benutzung nach § 21 WHG (§ 41 Abs. 1 Nr. 7 WHG)	50 - 1 500	
6.2	Eigenüberwachungspflichten nach §§ 2, 3 EÜV, Betriebstagebuch nach § 4 EÜV		
6.2.1	Unterlassen oder unrichtige Durchführung von Messungen, Untersuchungen, Betriebs- und Funktionskontrollen	100 - 5 000	
6.2.2	Nichtvornahme oder unrichtige Vornahme von Eintragungen in das Betriebstagebuch, Unterlassen der Aufbewahrung von Betriebstagebuch oder Datenträger für die vorgeschriebene Dauer	25 - 500	
7	<b>Unbefugtes Zutageleiten von Grundwasser, unbefugter Gewässerausbau</b>		
7.1	unbefugtes Zutageleiten von Grundwasser oder Herstellen eines Gewässers bei Errichtung von Sand- und Kiesgruben	1 - 2,50	je m3 Abbaugut gewachsenen Bodens
7.2	Ausbau eines Gewässers ohne einen nach § 31 Abs. 2 WHG festgestellten oder nach § 31 Abs. 3 WHG genehmigten Plan (§ 41 Abs. 1 Nr. 11 WHG)	150 - 50 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
7.3	Abweichen von einem nach § 31 Abs. 2 WHG festgestellten oder nach § 31 Abs. 3 WHG genehmigten Plan (§ 41 Abs. 1 Nr. 11 WHG)	150 - 50 000	
<b>8</b>	<b>Verstoß gegen Vorschriften einer Wasserschutz- oder Quellenschutzgebietsverordnung (§ 41 Abs. 1 Nr. 2 WHG, Art. 95 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. c BayWG)</b>		Voraussetzung ist, dass in der Verordnung für die genannten Tatbestände auf § 41 Abs. 1 Nr. 2 WHG oder Art. 95 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. c BayWG verwiesen wird  Straftat nach §§ 324, 324a, 326, 329, 330, 330a StGB prüfen
8.1	im Fassungsbereich oder in der engeren Schutzzone		
8.1.1	organische Düngung, landwirtschaftliche Abwasserverwertung	500 - 10 000	1. bei Gefährdung des Grundwassers oder des Wassers einer Trinkwassertalsperre: bis 25 000 €  2. siehe auch Zu widerhandlung nach Nr. 8.1.13
8.1.2	Einsatz chemischer Mittel zur Unkraut- oder Schädlingsbekämpfung oder von Wachstumsreglern	500 - 15 000	siehe Nr. 8.1.1, Bemerkung 1
8.1.3	Anlegen oder Erweitern besonderer Nutzungen	500 - 5000	
8.1.4	Lagerung von Festmist und anderen Düngemitteln auf unbefestigten Flächen, Gärfutterlagerung außerhalb ortsfester Anlagen, Nasskonservierung von Rundholz, Beregnung	500 - 5000	
8.1.5	Kahlschlag, Rodung	500 - 10 000	
8.1.6	Beweidung, Freilandtierhaltung etc.	500 - 10 000	
8.1.7	Veränderungen oder Aufschlüsse der Erdoberfläche	500 - 25 000	bei Freilegen von Grundwasser mindestens 2 500 €
8.1.8	Ablagern von Abfällen	250 - 10 000	1. Tateinheit mit Verstößen gegen die Abfallgesetze prüfen

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
8.1.9	Lagern, Ablagern, Vergraben, Wegschütten wassergefährdender Stoffe oder Verwendung zum Wegebau etc.	750 - 10 000	2. bei Gefährdung des Grundwassers oder des Wassers einer Trinkwassertalsperre: bis 50 000 € siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.1.10	Errichtung oder Erweiterung von Sickergruben, Sickerschächten oder Abwasserkanälen	500 - 5 000	siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.1.11	Errichtung oder Erweiterung von Gülle- oder Jauchegruben, Gärfutterbehältern oder- mieten, Trockenaborten	500 - 5 000	siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.1.12	Entleeren von Fäkalienwagen	5 000 - 10 000	siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.1.13	Wagenwaschen und Ölwechsel	500 - 1 000	
8.1.14	Einrichten von Zelt- oder Badeplätzen, Sportanlagen, Abstellen von Wohnwagen, Camping	500 - 5 000	
8.1.15	Durchführung von Großveranstaltungen	500 - 3 000	
8.1.16	unbefugte Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen	750 - 3 000	siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.1.17	unbefugtes Betreten des Fassungsbereichs	25 - 75	
8.1.18	Verstoß gegen sonstige Verbote	250 - 3 000	
8.2	in der weiteren Schutzzone (Zu widerhandlungen wie bei Nr. 8.1)	Halbierung der Bußgelder	siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2
8.3	Verstoß gegen Bedingungen und vollziehbare Auflagen, die mit einer Ausnahme von den Verboten der Verordnung verbunden wurden	75 - 1 500	1. siehe Nr. 8.1.9, Bemerkung 2. siehe Nr. 5

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
9	<b>Unbefugtes Entfernen, Abändern oder Beseitigen zur Bestimmung der Uferlinie angebrachter Zeichen, ferner eingebauter Festpunkte, aufgestellter Flusszeichen und anderer Messeinrichtungen (Art. 95 Abs. 1 Nr. 1 BayWG)</b>	25 - 150	
10	<b>Verstöße bei Ausübung des Gemeingebrauchs</b>		
10.1	Unbefugtes Befahren von Schilf- und Röhrichtbeständen mit Fahrzeugen ohne eigene Triebkraft (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)	50 - 250	
10.2	Unbefugtes Betreiben von Modellbooten mit Motorantrieb (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)	10 - 100	
10.3	Unbefugtes Tauchen mit Atemgerät (§ 41 Abs. 1 Nr. 1 WHG)	50 - 500	
10.4	Verstoß gegen eine vollziehbare Anordnung zur Regelung einer Veranstaltung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 5a BayWG)	100 - 1 000	
10.5	Verstoß gegen eine Regelung zur Ausübung des Gemeingebrauchs (Art. 95 Abs. 1 Nr. 3a BayWG)	50 - 500	
11	<b>Verstöße bei Ausübung der Schiff- und Floßfahrt</b>		
11.1	Ausübung der Schiff- und Floßfahrt		
11.1.1	ohne Genehmigung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a BayWG)	100 - 500	
11.1.2	unter Nichtbefolgen einer vollziehbaren Auflage (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a BayWG)	50 - 250	siehe Nr. 5
11.2	Führen von Segelfahrzeugen mit Hilfsmotor über 4 kW Maschinenleistung oder mit eingebauten Wohn-, Koch- oder sanitären Einrichtungen		

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)		Bemerkungen
1	2	3		4
11.2.1	ohne Genehmigung (§ 59 Nr. 1 SchO)	100 -	500	
11.2.2	unter Nichtbefolgen einer vollziehbaren Auflage (§ 59 Nr. 1 SchO)	50 -	250	siehe Nr. 5
11.3	Nichtanzeige von für die Änderung der Genehmigung maßgebenden Tatsachen durch den Genehmigungsinhaber (§ 59 Nr. 2 Buchst. a SchO)	50 -	100	
11.4	Überlassen des Führens eines Fahrzeugs mit Maschinenantrieb durch den Genehmigungsinhaber an nicht in der Genehmigungsurkunde aufgeführte Personen ohne Anwesenheit des Genehmigungsinhabers oder sonst in der Genehmigungsurkunde aufgeführter Personen (§ 59 Nr. 2 Buchst. b SchO)	50 -	250	gilt nicht für Mietfahrzeuge mit Maschinenantrieb mit weniger als 4 kW, für Fahrzeuge, die in Ausübung eines Gewerbes, einer Urproduktion (Berufsfischerei, Kiesgewinnung u.a.) oder als Begleit- oder Rettungsboot bei sportlichen Veranstaltungen bestimmungsgemäß verwendet werden
11.5	als Fahrzeughalter Inbetriebnehmen oder Inbetriebnehmenlassen von			
11.5.1	Fahrzeugen mit Flüssiggasanlagen, die nicht den anerkannten Regeln der Technik entsprechen (§ 59 Nr. 3 Buchst. a in Verbindung mit § 14 Abs. 4 SchO)	50 -	500	
11.5.2	Fahrzeugen und schwimmenden Anlagen mit eingebauten Wohn-, Koch- oder sanitären Einrichtungen ohne die zur Aufnahme von Fäkalien, Abwässern und Abfällen erforderlichen Behälter oder ohne geeignete Vorrichtungen, die sicherstellen, dass derartige Abfallstoffe nicht in das Gewässer gelangen (Verplombung der Bordauslässe) (§ 59 Nr. 3 Buchst. a in Verbindung mit § 15 Abs. 2 SchO)	50 -	500	
11.5.3	Fahrzeugen mit Innenbordmotoren ohne geeignete Auffangwanne für Öl und Treibstoff (§ 59 Nr. 3 Buchst. a in Verbindung mit § 15 Abs. 3 SchO)	50 -	150	gilt nicht, wenn vor oder hinter dem Motor öldichte Schotte oder Bordwangen eingebaut sind, die ein Auslaufen von Öl in andere Teile des Fahrzeugs verhindern

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
11.5.4	Fahrzeugen, bei denen die Außenhaut zugleich eine Wand von Behältern, in denen wassergefährdende Flüssigkeiten enthalten sind, bildet (§ 59 Nr. 3 Buchst. a in Verbindung mit § 15 Abs. 5 SchO)	100 - 500	nach Größe der Behälter für wassergefährdende Flüssigkeit stufen
11.5.5	Fahrzeugen mit Motoren mit Gemischschmierung, wenn der Treibstoff mehr als 2 % Öl enthält oder wenn die Gesamtleistung dieser Motoren 22 kW je Fahrzeug übersteigt (§ 59 Nr. 3 Buchst. a in Verbindung mit § 16 Abs. 2 SchO)	50 - 150	
11.5.6	Fahrzeugen mit Maschinenantrieb, Fahrgast- und Güterschiffen, schwimmenden Geräten, Mietfahrzeugen sowie Segelfahrzeugen mit Hilfsmotor oder mit Wohn-, Koch- oder sanitären Einrichtungen ohne Zulassung nach § 19 SchO (§ 59 Nr. 3 Buchst. c in Verbindung mit § 19 Abs. 1 SchO)	100 - 500	
11.6	Nichtanzeige von Tatsachen, die eine Änderung der Zulassungsurkunde erfordern, durch den Fahrzeughalter (§ 59 Nr. 3 Buchst. d SchO)	25 - 100	
11.7	als Fahrzeughalter Gestatten des Führens eines Fahrzeugs durch Personen, die nicht nach § 7 SchO geeignet sind (§ 59 Nr. 3 Buchst. e SchO)	100 - 500	
11.8	Führen von Fahrzeugen als Schiffsführer unter Verstoß gegen die in Nrn. 11.5.1 bis 11.5.5 bezeichneten Zu widerhandlungen (§ 59 Nr. 4 Buchst. a und b SchO)	siehe Nrn. 11.5.1 bis 11.5.5	
11.9	Führen von Fahrzeugen als Schiffsführer		
11.9.1	entgegen einer vollziehbaren Untersagung (§ 59 Nr. 4 Buchst. c SchO)	50 - 250	siehe Nr. 5

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)		Bemerkungen
1	2	3		4
11.9.2	ohne Inhaber eines Schiffsführerscheins nach § 5 SchO zu sein (§ 59 Nr. 4 Buchst. c SchO)	50 -	250	
11.10	Inbetriebnahme von nicht zugelassenen Fahrzeugen als Schiffsführer (§ 59 Nr. 4 Buchst. b SchO)	50 -	100	
11.11	Zu widerhandeln einer Fahrregel als Schiffsführer (§ 59 Nr. 4 Buchst. f SchO)			
11.11.1	Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (§ 59 Nr. 4 Buchst. f in Verbindung mit § 40 Satz 2 SchO)	50 -	150	
11.11.2	Fahren mit Wasserski in einem Abstand von weniger als 300 m vom Ufer (§ 59 Nr. 4 Buchst. f in Verbindung mit § 45 Abs. 2 SchO)	50 -	250	Ausnahmen für Startgassen beachten
11.11.3	Fahren mit Fahrzeugen mit Maschinenantrieb oder mit Segelfahrzeugen, ohne den Mindestabstand nach § 46 Abs. 1 SchO (300 m bzw. 100 m, mittleres Drittel des Gewässers) vom Ufer oder von der wasserseitigen Grenze einer dem Ufer vorgelagerten Schilfzone einzuhalten (§ 59 Nr. 4 Buchst. f in Verbindung mit § 46 Abs. 1 SchO)	75 -	500	gilt nicht für Fahrgastschiffe im Linienverkehr und für Fahrzeuge der Berufsfischerei, die die Flagge oder Tafel nach § 32 SchO führen
11.11.4	Befahren von Beständen von Wasserpflanzen in flachen Ufergewässern, wie Schilf, Binsen und Seerosen, sowie von Altwässern, Altwasserrinnen einschließlich der Rückstaugebiete und Bühnenfelder (§ 59 Nr. 4 Buchst. f in Verbindung mit § 46 Abs. 3 SchO)	50 -	250	



Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)		Bemerkungen
1	2	3		4
11.11.5	Benutzen des Hilfsmotors von Segelfahrzeugen, ohne dass die Voraussetzungen des § 48 SchO (um sich bei auftretender Gefahr in Sicherheit zu bringen; je nach dem Erfordernis der Verhältnisse zum Ein- und Auslaufen in einen Hafenbereich oder ein Bojenfeld) vorliegen (§ 59 Nr. 4 Buchst. f in Verbindung mit § 48 SchO)	50 -	250	
11.12	Befahren eines Sperrgebiets mit ausgeschlossenen Fahrzeugen (§ 59 Nr. 4 Buchst. i SchO)	50 -	150	
11.13	Befahren eines Wassersportgebiets außerhalb der festgelegten Zeiten oder mit nicht dafür bestimmten Fahrzeugen (§ 59 Nr. 4 Buchst. k SchO)	50 -	150	
11.14	von einem Fahrzeug oder einer schwimmenden Anlage aus Einbringen oder Einleiten von Stoffen in ein Gewässer, die nach Art und Menge geeignet sind, Personen zu gefährden, die Eigenschaften des Gewässers nachteilig zu verändern, den Verkehr auf dem Wasser zu behindern oder zu gefährden oder die Berufsfischerei zu behindern, zu gefährden oder zu schädigen (§ 59 Nr. 7, 1. Halbsatz SchO)	125 -	1 000	1. siehe Nr. 2 2. Tateinheit mit Zu widerhandlungen nach Nrn. 1 bis 3 prüfen; bei Tateinheit mit Nrn. 1 bis 3 bemisst sich die Geldbuße nach den dort angegebenen Sätzen
11.15	beim Betrieb des Fahrzeugs Erzeugen von mehr Lärm, Rauch, Abgas oder Geruch als bei ordnungsgemäßigem Zustand und sachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs unvermeidbar (§ 59 Nr. 7, 2. Halbsatz SchO)	50 -	150	
11.15.1	Durchführung einer Veranstaltung ohne die erforderliche Erlaubnis oder Anzeige (§ 59 Nr. 9 in Verbindung mit § 51 Abs. 1 oder § 52 Abs. 1 SchO)	100 -	500	gilt nicht für Trainingsfahrten, die Sportveranstaltungen vorausgehen
11.15.2	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Auflage bei Veranstaltungen (§ 59 Nr. 9 in Verbindung mit § 51 Abs. 2 oder § 52 Abs. 2 SchO)	50 -	250	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>12</b>	<b>Außerbetriebnahme oder Beseitigung einer Stauanlage</b>		
12.1	ohne Genehmigung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b BayWG)	75 - 500	siehe auch Nr. 7.2
12.2	unter Nichtbefolgen einer vollziehbaren Auflage (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b BayWG)	50 - 500	siehe Nr. 5
<b>13</b>	<b>Errichtung, Anlegung oder wesentliche Änderung von Anlagen in und an Gewässern erster oder zweiter Ordnung oder in oder an in einer Rechtsverordnung nach Art. 59 Abs. 2 BayWG bezeichneten Gewässern, die nicht der Benutzung, der Unterhaltung oder dem Ausbau dienen, ohne Genehmigung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d BayWG)</b>	150 - 5 000	
<b>14</b>	<b>Errichtung, Anlegung oder wesentliche Änderung von Anlagen und Anpflanzungen im Überschwemmungsgebiet, die nicht der Benutzung, der Unterhaltung oder dem Ausbau dienen, ohne Genehmigung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d BayWG)</b>	150 - 5 000	
<b>15</b>	<b>Sprengung von Eis ohne vorherige Meldung an die Kreisverwaltungsbehörde und das Wasserwirtschaftsamt, an Bundeswasserstraßen auch an das Wasser- und Schifffahrtsamt (Art. 95 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. f BayWG in Verbindung mit § 13 Abs. 1 HNDV)</b>	50 - 2 500	Straftat nach § 308 StGB prüfen
<b>16</b>	<b>Nichtanzeige von Erdaufschlüssen (Art. 95 Abs. 1 Nr. 4 BayWG)</b>	25 - 250	
<b>17</b>	<b>Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung über die Hochwasserrückhaltung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. b BayWG)</b>	500 - 4 000	siehe Nr. 5

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
18	<b>Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung zur vorläufigen Regelung eines Zustands oder zur Beweissicherung (Art. 95 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. d BayWG)</b>	100 - 2 500	siehe Nr. 5
19	<b>Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung zum Schutz staatlich anerkannter Heilquellen (Art. 95 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a BayWG)</b>	100 - 5 000	bei Gefährdung der Heilquelle: bis 50 000 €
20	<b>Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung zur Gewässeraufsicht (Art. 95 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. b BayWG)</b>	50 - 25 000	

## 2. Teil: Verstöße gegen Vorschriften über den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und das Befördern wassergefährdender Stoffe

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
21	<b>Verstöße beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Anlagen</b>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Straftat nach §§ 324a, 327, 329, 330, 330a StGB prüfen</li> <li>2. nach dem Fassungsvermögen der Anlage und der Wassergefährdungsklasse staffeln (vgl. VwV wassergefährdende Stoffe in der jeweils gültigen Fassung)</li> <li>3. soweit außerhalb von Anlagen: siehe Zu widerhandlungen nach Nr. 23</li> </ol>
21.1	Nicht-Außerbetriebnahme oder Nicht-Entleerung einer Anlage bei Schadensfällen oder Betriebsstörungen (§ 28 Nr. 1 VAWS)	100 - 5 000	
21.2	Nichtanzeige des Austretens oder des Verdachts des Austretens wassergefährdender Stoffe (§ 28 Nr. 2 VAWS)	100 - 5 000	
21.3	Aufstellung, Errichtung oder Betrieb von Anlagen entgegen den besonde-	250 - 10 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
	ren Vorschriften für Schutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete (§ 28 Nr. 4 VAWS)		
21.4	Nicht-Erstellung oder Nicht-Fortführung eines Anlagenkatasters (§ 28 Nr. 5 VAWS)	25 - 500	
21.5	Verstöße beim Befüllen oder Entleeren von Behältern (§ 41 Abs. 1 Nr. 6 Buchst. d WHG, § 28 Nr. 6 VAWS)	50 - 1 000	
21.6	nicht oder nicht fristgemäße Veranlassung einer Sachverständigenprüfung (§ 28 Nr. 7 VAWS)	50 - 5 000	
21.7	nicht oder nicht unverzügliche Behebung festgestellter Mängel an einer Anlage (§ 28 Nr. 8 VAWS)	50 - 5 000	
21.8	nicht unverzügliche Außerbetriebnahme oder Entleerung bei festgestellten erheblichen Mängeln an einer Anlage (§ 28 Nr. 9 VAWS)	500 - 25 000	
21.9	Nichteinhalten der allgemein anerkannten Regeln der Technik bei Einbau, Aufstellung, Unterhaltung oder Betrieb der Anlagen (§ 41 Abs. 1 Nr. 6a WHG)	500 - 25 000	
21.10	Verwendung einer Anlage, von Teilen einer Anlage oder technischen Schutzvorkehrungen, deren Eignung nicht festgestellt ist (§ 41 Abs. 1 Nr. 6b WHG)	250 - 10 000	
21.11	Nichtbeauftragen eines Fachbetriebs mit dem Einbau, der Aufstellung, Instandhaltung, Instandsetzung oder Reinigung der Anlage, nicht ständige Überwachung der Anlage, entgegen einer vollziehbaren Anordnung Nichtabschließen eines Überwachungsvertrags oder Bestellung eines Gewässerschutzbeauftragten (§ 41 Abs. 1 Nr. 6c WHG)	250 10 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
21.12	Ausführen fachbetriebspflichtiger Tätigkeiten ohne die Berechtigung, Gütezeichen einer baurechtlich anerkannten Überwachungs- oder Gütegemeinschaft zu führen, oder ohne einen Überwachungsvertrag mit einer Technischen Überwachungsorganisation (§ 41 Abs. 1 Nr. 6e WHG)	250 - 10 000	
<b>22</b>	<b>Verstöße beim Befördern wassergefährdender Stoffe in Rohrleitungsanlagen nach § 19a WHG</b>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verstöße gegen Gewerbeberecht prüfen</li> <li>2. Straftat nach §§ 327, 329, 330 StGB prüfen</li> <li>3. nach Länge der Rohrleitungsanlagen staffeln</li> </ol>
22.1	Errichtung oder Betrieb einer Rohrleitungsanlage ohne Genehmigung (§ 41 Abs. 1 Nr. 3 WHG)	500 - 25 000	
22.2	wesentliche Änderung einer Rohrleitungsanlage oder des Betriebs einer Rohrleitungsanlage ohne Genehmigung (§ 41 Abs. 1 Nr. 3 WHG)	250 - 15 000	
22.3	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Auflage nach § 19b Abs. 1 WHG (§ 41 Abs. 1 Nr. 3 WHG)	150 - 5 000	siehe Nr. 5
<b>23</b>	<b>Wassergefährdendes Lagern und Ablagern von Stoffen außerhalb von Anlagen (§ 41 Abs. 1 Nr. 9 WHG)</b>	50 - 25 000	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. für das Lagern in Anlagen gelten die Nrn. 21.1 bis 21.9</li> <li>2. Straftat nach §§ 326, 330a StGB prüfen</li> <li>3. siehe Nr .8.1.4, Bemerkung 1</li> </ol>
<b>24</b>	<b>Verstoß gegen die Anzeigepflicht nach Art. 37 Abs. 1 BayWG in Verbindung mit § 24 VAwS (Art. 95 Abs. 1 Nr. 4 BayWG)</b>	25 - 750	

## V.

### Sachbereich „Naturschutz und Landschaftspflege“

#### **Vorbemerkung:**

Nach Art. 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl S. 593, BayRS 791-1-U), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2002 (GVBl S. 975), sind aus der Verantwortung des Menschen für die natürlichen Lebensgrundlagen Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlage des Menschen im besiedelten und unbesiedelten Bereich zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln.

Im Interesse des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz von Natur und Landschaft, ist – neben präventiven Maßnahmen der Verwaltung – der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 65 BNatSchG, § 13 der VO zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 14. Oktober 1999 (BGBl I S. 1955), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 2002 (BGBl I S. 1193), Art. 52 BayNatSchG und Art. 22 des Gesetzes zum Schutz der wild wachsenden Pflanzen und der nicht jagdbaren wild lebenden Tiere (Naturschutz-Ergänzungsgesetz – NatEG) vom 29. Juni 1962 (BayRS 791-2-U), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. April 2001 (GVBl S. 140), besondere Beachtung zu schenken.

Wesentliches Element der materiellen Gerechtigkeit ist dabei eine möglichst gleichmäßige Behandlung gleichgelagerter Sachverhalte. Mit dem Katalog soll eine Liste der Verstöße gegen die genannten Bußgeldvorschriften vorgelegt werden, um einen einheitlichen Vollzug bei der Verfolgung und Ahndung dieser Verstöße zu erreichen. Die in dem Katalog genannten Regel- und Rahmensätze für die Bemessung der Geldbuße haben allerdings nur die Bedeutung einer Richtlinie hierfür. Die Verwaltungsbehörde muss in jedem Einzelfall prüfen, ob Besonderheiten des Sachverhalts eine Abweichung von diesen Regel- und Rahmensätzen verlangen. Bei den vom Katalog nicht erfassten Zuwiderhandlungen soll die Höhe des Bußgelds nach der für einen vergleichbaren Tatbestand festzustellenden Geldbuße bestimmt werden. Der Verstoß gegen Nebenbestimmungen ist nach pflichtgemäßem Ermessen der Behörde mit einer Höhe unterhalb der für den Hauptverstoß geltenden Bußgeldhöhe zu belegen. Bußgeldtatbestände anderer Rechtsgebiete wurden in den Sachbereich „Naturschutz und Landschaftspflege“ nicht aufgenommen.

## 1. Teil: Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
<b>1</b>	<b>Unerlaubtes Errichten, Aufstellen, Anlegen oder wesentliches Ändern von (Art. 52 Abs. 1 Nrn. 1 – 3, 5, Abs. 2 Nr. 6 BayNatSchG)</b>			
1.1	Gebäuden einschließlich ortsfesten Hütten, Türme und Masten aller Art			
1.1.1	baurechtlich genehmigungsfreien Vorhaben	150 - 3 000	100 - 1 500	
1.1.2	bis 100 m <sup>3</sup> umbautem Raum	750 - 7 500	500 - 5 000	
1.1.3	über 100 m <sup>3</sup> umbautem Raum	2 500 - 50 000	1 500 - 50 000	

<sup>1</sup> § 329 Abs. 3 u. 4 und § 330 StGB beachten

<sup>2</sup> bei Zuwiderhandlungen gegen Gebote und Verbote außerhalb von geschützten Flächen und bei Bestandteilen nicht geschützter Objekte vermindert sich der in Spalte 4 ausgewiesene Rahmen um 20 % soweit die Zuwiderhandlung eine Ordnungswidrigkeit darstellt und in Spalte 5 nicht ein spezieller Rahmen aufgeführt ist. Verwarnungsgelder können erhoben werden.

<sup>3</sup> § 304 StGB beachten

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €				
		3		4		5
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>		
1.2	Buden, Verkaufständen, Verkaufswagen, Warenautomaten oder Festzelten					
1.2.1	bis 2 m <sup>2</sup>	75 -	1 000	50 -	500	
1.2.2	über 2 m <sup>2</sup>	150 -	2 500	100 -	1 500	
1.3	Werbeanlagen oder Werbemittel					
1.3.1	bis 2 m <sup>2</sup> oder 2 m <sup>3</sup>	50 -	500	25 -	250	15 - 150
1.3.2	über 2 m <sup>2</sup> oder 2m <sup>3</sup>	75 -	1 500	50 -	1 000	40 - 750
1.4	Sport-, Erholungs- u. Freizeiteinrichtungen aller Art					
1.4.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	250 -	10 000	150 -	5 000	
1.4.2	bis 10 000 m <sup>2</sup>	1 500 -	25 000	1 000 -	15 000	
1.4.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	3 500 -	50 000	2 500	50 000	
1.5	Wegen, Straßen, Eisenbahnen, Bergbahnen, Seil- u. Schienenbahnen einschl.					



Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
1.5.1	Schleppaufzügen sowie sonstigen Verkehrsflächen u. -einrichtungen bis 100 m <sup>2</sup> oder 50 m Länge	150 - 2 500	100 - 1 500	
1.5.2	Bis 1 000 m <sup>2</sup> oder 500 m Länge	750 - 15 000	500 - 10 000	
1.5.3	über 1 000 m <sup>2</sup> oder 500 m Länge	2 500 - 50 000	1 500 - 50 000	
1.6	Flugplätzen, Lagerplätzen, Abfallentsorgungsanlagen, Friedhöfen, Stellplätzen, Ausstellungsplätzen, Zelt- und Campingplätzen			
1.6.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	250 - 10 000	150 - 5 000	
1.6.2	bis 10 000 m <sup>2</sup>	1 500 - 25 000	1 000 - 10 000	
1.6.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	3 500 - 50 000	2 500 - 50 000	
1.7	ober- und unterirdischen Ver- oder Entsorgungsleitungen			

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
	sowie sonstigen Transportleitungen			
1.7.1	bis 100 m	250 - 1 000	100 - 500	
1.7.2	bis 1 000 m	500 - 15 000	250 - 10 000	
1.7.3	über 1 000 m	2 500 - 50 000	1 000 - 50 000	
1.8	Aufschüttungen, Abgrabungen, Auffüllungen von Bodenvertiefungen o.ä. Veränderungen der Bodengestalt, Verfüllungen, Auf- und Abspülungen			
1.8.1	bis 1 000 m <sup>2</sup> oder 1 000 m <sup>3</sup>	500 - 7 500	150 - 2 500	
1.8.2	bis 10 000 m <sup>2</sup> oder 10 000 m <sup>3</sup>	1 500 - 20 000	1 000 - 10 000	
1.8.3	über 10 000 m <sup>2</sup> oder 10 000 m <sup>3</sup>	2 500 - 50 000	1 500 - 50 000	
1.9	Gewässern einschl. Fischteichen			
1.9.1	bis 100 m <sup>2</sup>	100 - 2 500	50 - 1 500	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
1.9.2	bis 1 000 m <sup>2</sup>	1 000 - 15 000	750 - 10 000	
1.9.3	über 1 000 m <sup>2</sup>	2 500 - 50 000	1 500 - 30 000	
1.10	Zelten oder Wohnwagen	50 - 500	15 - 250	10 - 200
1.11	Einfriedungen (siehe auch Nr. 13)	pro lfd. Meter 5 mind. 75	pro lfd. Meter 3 mind. 50	pro lfd. m 2 mind. 25
1.12	sonstigen baulichen Anlagen, auch wenn sie keiner Baugenehmigung bedürfen			
1.12.1	baurechtlich genehmigungsfreien Vorhaben	150 - 3 000	100 - 1 500	
1.12.2	bis 100 m <sup>3</sup> umbautem Raum	750 - 7.500	500 - 5 000	
1.12.3	über 100 m <sup>3</sup> umbautem Raum	2 500 - 50 000	1 500 - 50 000	
2	<b>Umwandeln von Wald oder sonstigen flächenhaften Holzbeständen (Art. 52 Abs. 1 Nr. 1</b>			

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d BayNatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
	<b>BayNatSchG)</b>			
2.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	150 - 2 500	100 - 1 500	
2.2	bis 10 000 m <sup>2</sup>	750 - 12 500	500 - 5 000	
2.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	2 500 - 50 000	1 500 - 30 000	
<b>3</b>	<b>Erstaufforsten sowie Anlegen von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen (Art. 52 Abs. 1 Nr. 1 BayNatSchG)</b>			
3.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	250 - 4 000	150 - 2 500	
3.2	bis 10 000 m <sup>2</sup>	1 500 - 12 500	500 - 7.500	
3.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	2 500 - 50 000	1 500 - 30 000	
<b>4</b>	<b>Umbruch von Dauergrünland (Art. 52 Abs. 1 Nr. 1 BayNatSchG)</b>			
4.1	5 000 – 10 000 m <sup>2</sup>	1 500 - 12 500	500 - 2 500	
4.2	über 10 000 m <sup>2</sup>	2 500 - 50 000	1 500 - 30 000	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
<b>5</b>	<b>Unerlaubtes Beseitigen oder Beschädigen von Hecken, Baumreihen, Alleen, Feldrainen und sonstigen Flurgehölzen (Art. 52 Abs. 1 Nr. 1 BayNatSchG; siehe auch Nrn. 22 ff.)</b>			
5.1	bis 10 m	50 - 1 000	50 - 500	
5.2	über 10 m – 100 m	500 - 5 000	250 - 2 000	
5.3	über 100 m	1 500 - 15 000	1 000 - 10 000	
5.4	pro Baum	50 - 5 000	50 - 5 000	
<b>6</b>	<b>Auf- und Abstellen von nicht zugelassenen Kraftfahrzeugen und Anhängern oder sonstigen transportablen Anlagen oder Einrichtungen im Außenbereich (Art. 52 Abs. 1 Nr. 1 BayNatSchG)</b>	500 - 5 000	50 - 2 500	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €				
		3		4		5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>		
7	<b>Nichterrichten des Abbau- und Betriebsgeländes entsprechend dem genehmigten Abbauplan (Art. 52 Abs. 1 Nr. 6 BayNatSchG)</b>	10 % der Rekultivierungskosten, höchstens 50 000	10 % der Rekultivierungskosten, höchstens 50 000	10 % der Rekultivierungskosten, höchstens 50 000		
8	<b>Unerlaubtes oder untersagtes Entwässern oder sonstiges nachhaltiges Verändern von Feuchtgebieten, insbesondere Mooren, Brüchen, Feuchtwiesen, Tümpeln und Teichen sowie Beseitigen oder Beschädigen von Ufervegetation oder von Röhricht- und Schilfbeständen (Art. 52 Abs. 1 Nrn. 1, 2 BayNatSchG)</b>					
8.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	200 - 7 500	100 - 5 000	50 -	2 500	
8.2	bis 10 000 m <sup>2</sup>	2 000 - 25 000	1 000 - 15 000	500 -	10 000	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
8.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	3 000 - 50 000	1 500 - 25 000	750 - 12 500
9	<b>Naturschutzrechtlich verbotenes Betreten von Flächen und Baden in Gewässern, die nach Naturschutzrecht nicht genutzt werden dürfen (Art. 52 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 Nrn. 5, 8, Abs. 4 Nr. 4 BayNatSchG)</b>	50 - 2 000	25 - 1 000	25 - 750
10	<b>Naturschutzrechtlich verbotenes Reiten und Fahren oder Abstellen von Fahrzeugen aller Art sowie naturschutzrechtlich verbotenes Befahren von Gewässern (Art. 52 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 Nrn. 5, 8, Abs. 4 Nrn. 1, 2 BayNatSchG)</b>	50 - 5 000	25 - 2 500	25 - 2 000

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €				
		3		4		5
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>		
11	Naturschutzrechtlich verbotenes Verunreinigen oder Beschädigen von Grundstücken (Art. 52 Abs. 2 Nr. 7 Buchst. a BayNatSchG)	75 - 2 500	50 - 1 500	25 - 1 000		
12	Naturschutzrechtlich verbotenes Zurücklassen von Sachen (Art. 52 Abs. 2 Nr. 7 Buchst. b Bay-NatSchG; siehe auch Nr. 17.2.9)	75 - 2 500	50 - 1 500	25 - 1 000		
13	Unerlaubtes Beeinträchtigen des Rechtes, alle Teile der freien Natur zu betreten (Art. 52 Abs. 2 Nr. 9 BayNatSchG)	25 - 2 500	25 - 2 500	25 - 2 500		



Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d BayNatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
14	Zu widerhandlungen gegen eine vollziehbare Anordnung, Veränderung oder Störung von geschützten oder einstweilig sichergestellten Gegenständen einzustellen (Art. 52 Abs. 1 Nrn. 2, 4, 5 BayNatSchG)	100 - 50 000	50 - 25 000	
15	Verletzung der Pflicht, unverzüglich Schäden und Mängel anzuzeigen, durch den Eigentümer oder Besitzer von Naturdenkmälern und von Grundstücken in Naturschutzgebieten und Nationalparks (Art. 52 Abs. 4 Nr. 5 BayNatSchG)	25 - 5 000		

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
16	<p><b>Verletzung der Pflicht, nach Entdeckung bisher unbekannter schutzbedürftiger Einzelschöpfungen der Natur, diese anzuzeigen und solange, höchstens jedoch bis zum Ablauf einer Woche nach Erstattung der Anzeige, in ihrem bisherigen Zustand zu belassen, bis die zuständige Naturschutzbehörde Schutzmaßnahmen getroffen oder den Fund freigegeben hat (Art. 52 Abs. 4 Nr. 6 BayNatSchG)</b></p>			5 - 250
17	<p><b>Zu widerhandlungen gegen sonstige Vorschriften für geschützte Gebiete und Gegenstände (Art. 52 Abs. 1 Nr. 3 Bay-NatSchG)</b></p>			

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
17.1	gegen sonstige Veränderungsverbote wie etwa			
17.1.1	Beunruhigen, Fangen, Verletzen oder Töten von wild lebenden Tieren oder deren Entwicklungsstadien, Entfernen, Beschädigen oder Zerstören von Nestern oder sonstigen Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten (bei geschützten Tieren s. Nrn. 28, 31)	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes mindestens 50 €	s. Spalte 3	s. auch Nrn. 20, 34
17.1.2	Beschädigen, Ausreißen oder Ausgraben von wild wachsenden Pflanzen (bei geschützten Pflanzen s. Nrn. 29, 32)	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes mindestens 50 €	s. Spalte 3	s. auch Nrn. 22 ff
17.1.3	Einbringen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Pflanzen oder Aussetzen von Tieren	75 - 7 500	50 - 7 500	s. auch Nr. 21

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
17.2	Gegen sonstige Handlungsverbote wie etwa			
17.2.1	Anzünden und/oder Betreiben von Feuer	75 - 2 500	50 - 1 500	
17.2.2	Erzeugen von Lärm oder Benutzen von Tonübertragungs- oder Tonwiedergabegeräten	50 - 2 500	25 - 1 500	
17.2.3	Verlassen von Wegen	50 - 1 000		
17.2.4	Reiten und Fahren auf Flächen, deren Benutzung untersagt ist	50 - 5 000	25 - 2 500	s. auch Nr. 11
17.2.5	Parken oder Abstellen von Kfz, Wohn- oder Campingfahrzeugen sowie Zelten und Lagern	50 - 2 500	25 - 1 500	
17.2.6	Betreiben von Flugmodellen oder Starten und Landen mit anderen Luftfahrzeugen	50 - 2 500	25 - 1 500	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
		3	4	5
1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Naturschutzgebieten<sup>1</sup></li> <li>- in Nationalparks</li> <li>- in Naturdenkmälern<sup>3</sup></li> <li>- in besonders geschützten Biotopen nach Art. 13d Bay-NatSchG</li> <li>- in geschützten Landschaftsbestandteilen</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Landschaftsschutzgebieten</li> <li>- in einstweilig sichergestellten Schutzgebieten</li> </ul>	Außerhalb geschützter Flächen, insbesondere in Naturparks und Biosphärenreservaten, soweit sie nicht Spalte 3 und 4 unterfallen. <sup>2</sup>
17.2.7	Anbringen oder Aufstellen von Plakaten, Bild- oder Schrifttafeln	25 - 1 000	25 - 750	
17.2.8	Ausbringen von organischem oder mineralischem Dünger, Gülle, Klärschlamm, oder Pflanzenbehandlungsmitteln oder Handlungen, die den Boden in seiner Gestalt, Struktur und Beschaffenheit verändern oder verändern können	75 - 2 500	50 - 1 500	
17.2.9	Lagern von Abfällen oder sonstigen Materialien und Gegenständen	75 - 2 500	50 - 1 500	
17.2.10	Ändern der bisherigen Nutzung in einer Art, die dem Schutzzweck zuwiderläuft	75 - 2 500	50 - 1 500	

## 2. Teil: Sonstige Vorschriften zum Schutz von Natur und Landschaft

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>18</b>	<b>Zerstören oder erhebliches oder nachhaltiges Beeinträchtigen bestimmter Biotope (Art. 52 Abs. 1 Nr. 2 BayNatSchG)</b>		Straftatbestand: § 329 Abs. 3 und 4, § 330 StGB
18.1	bis 1 000 m <sup>2</sup>	150 - 10 000	
18.2	über 1 000 m <sup>2</sup> bis 10 000 m <sup>2</sup>	2 500- 25 000	
18.3	über 10 000 m <sup>2</sup>	5 000 - 50 000	
<b>19</b>	<b>Entnehmen oder Schädigen wild wachsender Pflanzen ohne vernünftigen Grund (Art. 52 Abs. 2 Nr. 3 BayNatSchG)</b>	50 - 5 000	Straftatbestand: § 39 Abs. 1 PflSchG; s. auch Nrn. 17.1.2, 29
<b>20</b>	<b>Beunruhigen, Fangen, Belästigen oder Töten von wild lebenden Tieren ohne vernünftigen Grund (Art. 52 Abs. 2 Nr. 3 BayNatSchG)</b>	50 - 5 000	Straftatbestand: § 17 TierSchG; s. auch Nrn. 17.1.1, 28, 31
<b>21</b>	<b>Aussetzen oder Ansiedeln von nicht heimischen Tieren und Pflanzen in der freien Natur (Art. 52 Abs. 2 Nr. 3 BayNatSchG, Art. 22 Nr. 2 NatEG)</b>	50 - 7 500	s. auch Nr. 17.1.3
<b>22</b>	<b>Roden, Abschneiden, Fällen oder Beeinträchtigen auf sonstige Weise von Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen oder Feldgebüsch (Art. 52 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG)</b>	50 - 7 500	
<b>23</b>	<b>Zurückschneiden oder Auf-den-Stock-Setzen von Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen oder Feldgebüsch in der Zeit vom 01. März bis 30. September</b>	50 - 7 500	
<b>24</b>	<b>Abbrennen der Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen (Art. 52 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG)</b>	25 - 7 500	
<b>25</b>	<b>Mähen von Rohr- und Schilfbeständen in der Zeit vom 01. März bis 30. September (Art. 52 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG)</b>	25 - 7 500	
<b>26</b>	<b>Beseitigen oder erhebliches Beeinträchtigen von Höhlen, ökologisch oder geomorphologisch bedeutsamen Dolinen, Toteislöchern, aufgelassenen, künstlichen unterirdischen Hohlräumen, Trockenmauern oder Lesesteinwällen sowie Tümpeln und Kleingewässer (Art. 52 Abs. 2 Nr. 2 BayNatSchG)</b>	25 - 7 500	

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>27</b>	<b>Ungenehmigtes Errichten und Erweitern oder ungenehmigtes Betreiben eines Tiergeheges (Art. 52 Abs. 2 Nr. 6 BayNatSchG)</b>		
27.1	bis 5.000 m <sup>2</sup>	50 - 5 000	
27.2	über 5.000 m <sup>2</sup>	500 - 15 000	

### 3. Teil: Artenschutz

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
1	2	3		
		bei streng geschützten Arten	bei besonders geschützten Arten	in besonderen Fällen, etwa bei ungeschützten Arten sowie Bemerkungen/Hinweise
<b>28</b>	<b>Nachstellen, Fangen, Verletzen oder Töten von wild lebenden Tieren einer besonders geschützten Art oder Entnehmen, Beschädigen oder Zerstören ihrer Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)</b>	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 100 € je Einzelfall	das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall	Straftatbestände: § 66 Abs. 1 und 2 BNatSchG, § 17 TierSchG, s. auch Nr. 17.1.1
<b>29</b>	<b>Abschneiden, Abpflücken, Aus- oder Abreißen, Ausgraben, Beschädigen oder Vernichten von wild lebenden Pflanzen einer besonders geschützten Art oder ihrer Teile oder Entwicklungsformen (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)</b>	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 100 € je Einzelfall	das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall	Straftatbestände: § 66 Abs. 1 und 2 BNatSchG sowie § 39 Abs. 1 Nr. 1 PflSchG, s. auch Nr. 17.1.2, 19

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €		
1	2	3		
		bei streng geschützten Arten	bei besonders geschützten Arten	in besonderen Fällen, etwa bei ungeschützten Arten sowie Bemerkungen/Hinweise
30	Verkaufen, Kaufen, zum Verkauf und Kauf Anbieten, zum Verkauf Vorrätighalten oder Befördern, zu anderen Zwecken Inverkehrbringen, Zurschaustellen oder anderweitig zu kommerziellen Zwecken Verwenden von Tieren oder Pflanzen einer besonders geschützten Art (§ 65 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 100 € je Einzelfall	das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall	Straftatbestände: § 66 Abs. 1 und 2 BNatSchG, s. auch Nr. 42
31	Stören von wild lebenden Tieren einer streng geschützten Art oder einer europäischen Vogelart an ihren Nist, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen o.ä. Handlungen (§ 65 Abs. 2 Nr. 2 BNatSchG)	100 – 10 000		s. auch Nr. 17.1.1
32	Beeinträchtigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen der streng geschützten Arten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen o.ä. Handlungen (§ 65 Abs. 2 Nr. 3 BNatSchG)	100 – 10 000		Straftatbestand: § 39 Abs. 1 Nr. 1 PflSchG, s. auch Nr. 17.1.2
33	Inbesitznehmen, Erwerben, Ausüben der tatsächlichen Gewalt sowie Be- oder Verarbeiten von Tieren oder Pflanzen einer besonders geschützten Art (§ 65 Abs. 2 Nr. 4 BNatSchG)	das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall	das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 100 € je Einzelfall	das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall
34	Nachstellen, Anlocken, Fang oder Tötung von Tieren in einer in § 12 Abs. 1 BArtSchV bezeichneten Weise (§ 13 Nr. 8 BArtSchV)	100 – 10 000	50 – 7 500	50 - 5 000



Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €	Bemerkungen
1	2	3	4
35	<b>Zu widerhandlungen gegen eine Vorschrift über die Führung, Form, Aushändigung oder Aufbewahrung von Aufnahme- und Auslieferungsbüchern oder Belegen (§ 13 Nrn. 1, 2, 3 BArtSchV)</b>	50 - 5 000	
36	<b>Nicht, nicht richtiges, nicht vollständiges, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig Erstellen einer Anzeige gem. § 6 Abs. 2 BArtSchV (§ 13 Nr. 4 BArtSchV)</b>	10 - 100	
37	<b>Nicht, nicht richtiges, nicht in vorgeschriebener Weise oder nicht rechtzeitig Kennzeichnen von Tieren, nicht oder nicht rechtzeitig Beantragen der Festlegung einer verbindlichen Kennzeichnungsmethode sowie nicht oder nicht rechtzeitig Vernichten bzw. nicht oder nicht rechtzeitig Zurückgeben eines Rings (§ 13 Nrn. 5, 6, 7 BArtSchV)</b>	25 - 100	
38	<b>Nichterteilen der erforderliche Auskünfte (§ 65 Abs. 2 Nr. 7 BNatSchG)</b>	50 - 2 500	
39	<b>Nichtbeachten der Vorschriften über die Unterstützung beauftragter Personen sowie die Vorlage geschäftlicher Unterlagen (§ 65 Abs. 2 Nr. 8 BNatSchG)</b>	50 - 2 500	
40	<b>Zu widerhandlungen gegen eine vollziehbare Auflage nach Art. 11 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (§ 65 Abs. 3 Nr. 4 BNatSchG)</b>	50 - 5 000	
41	<b>Verwenden von Tellereisen entgegen Art. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3254/91 (§ 65 Abs. 4 Nr. 1 BNatSchG)</b>	50 - 5 000	Straftatbestand: § 66 Abs. 1 und 2 BNatSchG, § 17 TierSchG
42	<b>Kaufen, zum Kauf Anbieten, Erwerben, Zur-schaustellen, Verwenden oder Verkaufen, zu Verkaufszwecken Vorrätighalten, Anbieten oder Befördern eines Exemplars der in Art. 8 Abs. 1, auch I.V.m. Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (§ 65 Abs. 3 Nr. 3 BNatSchG)</b>	bei Exemplaren des <b>Anhangs A</b> das Doppelte des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 100 € je Einzelfall;	s. auch Nr. 30

Nr.	Zu widerhandlung	Geldbuße in €	Bemerkungen
1	2	3	4
		bei Exemplaren des <b>Anhangs B</b> das Eineinhalbfache des wirtschaftlichen Wertes des/der geschützten Exemplars/e, mindestens 50 € je Einzelfall	
43	<b>Sammeln von wild wachsenden Pflanzen oder Teilen davon für den Handel oder für gewerbliche Zwecke ohne Erlaubnis (Art. 22 Nr. 2 NatEG)</b>	50 - 25 000	
44	<b>Zu widerhandlungen gegen die Pflicht, den Erlaubnisschein nach Art. 7 Abs. 6 NatEG mit sich zu führen oder einem Polizeibeamten oder einem Angehörigen der Naturschutzwacht auf Verlangen auszuhändigen (Art. 22 Nr. 4 NatEG)</b>	5 - 100	
45	<b>Zu widerhandlungen gegen das Verbot der unerlaubten öffentlichen Aufforderung oder Aussetzung von Belohnungen zur Verminderung oder Ausrottung der Bestände wild wachsender Pflanzen oder nicht jagdbarer wild lebender Tiere, unerlaubte Auszahlung von Belohnungen zu solchen Zwecken, unerlaubte Annahme von Belohnungen für die Mitwirkung an einer solchen Verminderung oder Ausrottung (Art. 22 Nr. 2 NatEG)</b>	25 - 1 000	Die Höhe des Bußgelds sollte die Belohnung übersteigen.
46	<b>Zu widerhandlungen gegen das Verbot, Vogelkleim, Leimruten, Schlingen zum Vogelfang o.a. Fanggeräte, die den Vogel weder unversehrt fangen noch sofort töten, herzustellen, aufzubewahren, feilzuhalten, anderen zu überlassen, zu erwerben oder bei solchen Handlungen mitzuwirken (Art. 22 Nr. 1 Buchst. a NatEG)</b>	50 - 10 000	
47	<b>Zu widerhandlungen gegen Vorschriften zum Schutz der Weinbergschnecken (Art. 52 Abs. 2 Nr. 5 BayNatSchG, § 6 der Verordnung über den Schutz von Weinbergschnecken)</b>	10 - 10 000	

## VI.

### Sachbereich „Gentechnik“

#### Vorbemerkung:

Der Sachbereich „Gentechnik“ ist wie folgt gegliedert:

Nr. 1: Gentechnikgesetz (GenTG)

Nr. 2: Gentechnik-Aufzeichnungsverordnung (GenTAufzV)

Nr. 3: Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV)

Soweit bei den im Bußgeldkatalog angeführten Paragraphen keine weitere Bezeichnung angefügt ist, beziehen sie sich auf die in der jeweiligen Überschrift genannte Rechtsvorschrift.

Hinweis:

§ 39 GenTG enthält Straftatbestände, insb. Abs. 2 Nr. 1: Freisetzen gentechnisch veränderter Organismen ohne Genehmigung nach § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1; Abs. 2 Nr. 2: Betreiben einer gentechnischen Anlage ohne Genehmigung nach § 8 Abs. 1 Satz 2.

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Gentechnikgesetz (GenTG)</b>		
1.1	Nichtführen von Aufzeichnungen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 (§ 38 Abs. 1 Nr. 1)	250 - 5 000	
1.2	Durchführen von gentechnischen Arbeiten entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 (§ 38 Abs. 1 Nr. 2)		
1.2.1	Sicherheitsstufe 1	500 - 25 000	
1.2.2	Sicherheitsstufe 2	2 500 - 50 000	
1.2.3	Sicherheitsstufe 3	5 000 - 50 000	
1.2.4	Sicherheitsstufe 4	10 000 - 50 000	
1.3	Errichten einer gentechnischen Anlage ohne Genehmigung nach § 8 Abs. 1 Satz 2 (§ 38 Abs. 1 Nr. 3)		
1.3.1	Sicherheitsstufe 2	2 000 - 50 000	
1.3.2	Sicherheitsstufe 3	5 000 - 50 000	
1.3.3	Sicherheitsstufe 4	10 000 - 50 000	
1.4	Wesentliche Änderung der Lage, der Beschaffenheit oder des Betriebs einer gentechnischen Anlage ohne Genehmigung nach § 8 Abs. 4 (§ 38 Abs. 1 Nr. 4)	250 - 50 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
1.5	Durchführung gentechnischer Arbeiten ohne Anmeldung nach § 8 Abs. 2, § 9 Abs. 1 Satz 1 oder § 10 Abs. 1 (§ 38 Abs. 1 Nr. 5)	250 - 50 000	
1.6	Durchführung gentechnischer Arbeiten ohne Genehmigung nach § 9 Abs. 2 oder § 10 Abs. 2 oder 3 (§ 38 Abs. 1 Nr. 6)	2 000 - 50 000	
1.7	Inverkehrbringen von Produkten, die gentechnisch veränderte Organismen enthalten oder aus solchen bestehen ohne Genehmigung nach § 14 Abs. 1 Nr. 2 oder 3 (§ 38 Abs. 1 Nr. 7)	500 - 50 000	
1.8	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Auflage nach § 19 Abs. 2 (§ 38 Abs. 1 Nr. 8)	250 - 15 000	
1.9	Zu widerhandlung gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 26 (§ 38 Abs. 1 Nr. 8)	500 - 25 000	
1.10	Keine, nicht rechtzeitige oder nicht richtige Erstattung einer Anzeige nach § 9 Abs. 3, § 21 Abs. 1 Satz 1 oder Satz 2 in Verbindung mit Satz 1, Abs. 1a, 1b, Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 1, Abs. 3, 4 oder 5 (§ 38 Abs. 1 Nr. 9)	100 - 10 000	
1.11	Keine, nicht rechzeitige, nicht vollständige oder nicht richtige Erteilung einer Auskunft (§ 38 Abs. 1 Nr. 10)	500 - 5 000	
1.12	Zu widerhandeln gegen eine in § 25 Abs. 3 Satz 3 genannte Verpflichtung (§ 38 Abs. 1 Nr. 11)	200 - 2 500	
2	<b>Gentechnik-Aufzeichnungsverordnung (GenTAufzV)</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen jeweils aus § 38 Abs. 1 Nr. 12 in Verbindung mit der jeweils angeführten Vorschrift
2.1	Nicht richtiges oder nicht vollständiges Führen von Aufzeichnungen nach § 2 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2, 3, 4 oder 5 (§ 5 Nr. 1)	100 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
2.1.1	Nicht oder nicht rechtzeitiges Vorlegen von Aufzeichnungen entgegen § 4 Abs. 1 (§ 5 Nr. 2)	50 - 5 000	
2.1.2	Zu kurzes (d.h. nicht für die vorgeschriebene Dauer) Aufbewahren von Aufzeichnungen entgegen § 4 Abs. 1 (§ 5 Nr. 2)	100 - 5 000	
2.2	Nicht oder nicht rechtzeitiges Aushängen von Aufzeichnungen an die zuständige Behörde nach § 4 Abs. 3 (§ 5 Nr. 3)	50 - 5 000	
<b>3</b>	<b>Gentechnik-Sicherheitsverordnung</b>		Die Bußgeldbewehrung ergibt sich in allen Fällen jeweils aus § 38 Abs. 1 Nr. 12 in Verbindung mit der jeweils angeführten Vorschrift
3.1	Nichtbeachten von Anforderungen an Anlagen oder Sicherheitsmaßnahmen		
3.1.1	gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit Anhang III Teil A Abschnitt II Nr. 10, Abschnitt III Nr. 3 Satz 1 oder 2, Nr. 8, 10 bis 12, Abschnitt IV Nr. 2, 3, 5, 6 oder 8 oder Teil B Abschnitt II Nr. 9, Abschnitt III Nr. 2, 5, 7, 8 Satz 1 oder 2, Abschnitt IV Nr. 1, 3, 4 bis 7 (§ 20 Nr. 1a)	100 - 50 000	
3.1.2	gemäß § 10 Satz 1 in Verbindung mit Anhang IV Abschnitt II Nr. 7, Abschnitt III Nr. 1 Satz 1, Nr. 2, 3 Satz 1 oder 2, Nr. 7 bis 9 oder 13, Abschnitt IV Nr. 2 Satz 1, Nr. 3, 5 Satz 1, Nr. 7 oder 8 (§ 20 Nr. 1b)	100 - 50 000	
3.1.3	gemäß § 11 Satz 1 in Verbindung mit Anhang V Abschnitt II Nr. 1 oder 12, Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a, b, f oder g, Nr. 4, Abschnitt IV Nr. 2 Satz 1, Nr. 3, 5 Satz 1, Nr. 7 oder 8 (§ 20 Nr. 1c)	100 - 50 000	
3.2	Kein Erstellen einer Betriebsanweisung oder Erstellen in einer den Beschäftigten nicht verständlichen Weise entgegen § 12 Abs. 2 Satz 1 oder 2 (§ 20 Nr. 2)	50 - 5 000	

Nr.	Zu widerhandlungen	Geldbuße (in €)	Bemerkungen
1	2	3	4
3.3	Kein, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig Unterweisen der Beschäftigten entgegen § 12 Abs. 3 Satz 1 bis 4 (§ 20 Nr. 3)	50 - 5 000	
3.4	Nichtbeachten einer Maßnahme entgegen § 12 Abs. 8 in Verbindung mit Anhang VI Kapitel F oder G (§ 20 Nr. 4)	50 - 5 000	Arbeitsschutz
3.5	Kein oder nicht vorschriftsmäßiges Vorbehandeln von Abwasser oder Abfall aus Anlagen, in denen gentechnische Arbeiten der Sicherheitsstufe 2 durchgeführt werden nach § 13 Abs. 3 Satz 1 (§ 20 Nr. 5)	300 - 30 000	Abwasser- und Abfallrecht beachten
3.5.1	Keine oder nicht vorschriftsmäßige Sterilisation von Abwasser oder Abfall gemäß § 13 Abs. 5 Satz 1 (§ 20 Nr. 6)	500 - 50 000	Abwasser- und Abfallrecht beachten
3.5.2	Kein Auslegen von Geräten in einer Weise, dass eine Freisetzung von Organismen ausgeschlossen ist nach § 13 Abs. 5 (§ 20 Nr. 6)	500 - 50 000	
3.6	Überführen von Geräten, Teilen von Geräten oder Abfall nicht in den vorgeschriebenen Behältern nach § 13 Abs. 6 (§ 20 Nr. 7)	200 - 20 000	
3.7	Kein Bestellen eines Beauftragten für die Biologische Sicherheit nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 (§ 20 Nr. 8)	200 - 20 000	

**C**

**Schlussbestimmungen**

Diese Bekanntmachung tritt am 1. März 2005 in Kraft und ist bis 31. Dezember 2009 befristet.

Gleichzeitig tritt die Gemeinsame Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft, Verkehr und Technologie und für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 7. November 2001 über Bußgeldkatalog „Umweltschutz“ (AllMBl S. 693) außer Kraft.

Schuster  
Ministerialdirektor

Dr. Kormann  
Ministerialdirektor

Lazik  
Ministerialdirektor

EAPI 170  
GAPI 8027